

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Val Müstair** Quist'eivna han lö ils cuors da rumantsch intensivs a Sta. Maria in Val Müstair, organisats da l'Uniun dals Grischs e da la Lia Rumantscha. **Pagina 5**

**Eishockey** 2:22 lautete das Torverhältnis der Heimspiele am Samstag der beiden Engadiner Teams Engiadina und St. Moritz in der 2. Eishockey-Liga. **Seite 10**

**Nostalgie** Die selbst ernannten «Skifritzen», die Herren der Skinati anno 1964 bis 1974 trafen sich, sinnierten über die alten Zeiten und staunten über die neuen. **Seite 12**

## Wer öffnet die Tür der Reithalle?

Ein Weiterbetrieb ohne private Investoren ist illusorisch

Seit bald drei Jahren ist die St. Moritzer Reithalle geschlossen. Was passiert mit dem Gebäude? Die EP/PL ist auf Spurensuche gegangen.

RETO STIFEL

So richtig genutzt wurde die Reithalle in St. Moritz Bad schon längere Zeit nicht mehr. Doch die Schliessung Knall auf Fall Anfang November 2013 hat überrascht und für viel Gesprächsstoff gesorgt. Die Sicherheit konnte nicht mehr gewährleistet werden, die über 100-jährige Dachkonstruktion drohte bei zu schweren Lasten einzustürzen. Diese Gefahr ist vorerst gebannt – das Dach ist mit Rundholzstützen abgesichert. Rasch wurde eine Reithallen-Kommission eingesetzt, um das als schützenswert eingestufte Gebäude wieder einer Nutzung zuführen zu können. Im März 2015 hatte diese Kommission einen Bericht über den Zustand des Gebäudes und allfällige Nutzungsmöglichkeiten präsentiert – seither aber ist es ruhig geblieben. Gemäss Gemeindevorstandsmitglied Anita Urfer, sie präsentiert die Kommission, ist in der Zwischenzeit vom Gemeindevorstand die rechtliche Möglichkeit für die Einräumung eines Baurechtes abgeklärt worden. Und es wurden private Investoren gesucht – die Gemeinde will kein Geld in die Reithalle stecken. «Potenzielle Sponsoren haben sich wieder zurückgezogen. Im Moment sind alle sehr zurückhaltend», bilanziert Urfer. Immerhin: Ein Betriebskonzept für die Nutzung liegt vor, was noch fehlt, ist das Geld. **Seite 3**



Diese Tür zur Reithalle St. Moritz ist seit November 2013 geschlossen. Damit sie sich wieder öffnet, wird auf private Investoren gezählt, die in den Umbau des Gebäudes investieren. Archivfoto: Reto Stifel

## Termingerangel beim CSI

Ob und wann der CSI St. Moritz 2017 stattfindet, ist noch offen. Die Gemeinde lehnt eine Terminvorverlegung ab.

RETO STIFEL

Nächstes Jahr findet vom 23. bis am 27. August die EM der Springreiter in Göteborg statt. Das hat Konsequenzen für die Organisatoren des CSI St. Moritz: Die Reglemente des Internationalen Pferdesportverbandes (Fédération Equestre Internationale FEI) erlauben es nicht, dass zur gleichen Zeit wie das jeweilige internationale Championat (Welt- oder Europameisterschaften sowie Olympische Spiele), ein Turnier der höchsten Klasse ausgetragen wird. Eine Verschiebung des Termines nach hinten ist kaum machbar, da es mittlerweile über 70 Turniere der höchsten Kategorie gibt und es so unweigerlich zu Terminkonflikten mit den anderen Veranstaltern kommen würde. Deshalb stellten die Organisatoren des CSI St. Moritz dem Gemeindevorstand den Antrag, den Anlass 2017 um eine Woche vorzuverlegen.

Wie der Gemeindevorstand in einer Medienmitteilung schreibt, ist dieser Antrag abgelehnt worden. Seitens des Gemeindevorstandes gibt es zwei Hauptargumente, die gegen das gewünschte Datum vom 17. bis 21. August sprechen: Zum einen liegt dieses mitten in der Hochsaison, ursprüngliches Ziel des CSI sei aber eine Saisonverlängerung gewesen. Zum anderen würden mit der Verschiebung bestehende Events konkurrenzieren. Die CSI-Organisatoren wollen nicht aufgeben. **Seite 3**

## Die Kastanie in der TCM

**Kastanienfestival** Dr. Paul Thomas Raders präsentierte bei einem Vortrag die vielfältigen Therapie- und Präventionsmöglichkeiten, welche die Esskastanie in der Traditionellen Chinesischen Medizin bietet. Dank ihrer wärmenden Eigenschaft könne die Kastanie demnach vor allem im Winter wertvolle Dienste für die Gesundheit leisten. Als vitamin- und nährstoffreiches Lebensmittel sei sie für jeden empfehlenswert, jedoch könnten Menschen mit Schwächen im Bereich des Funktionskreises der Niere besonders von ihr profitieren. (Iw) **Seite 7**

## Manual per l'adöver da l'Engiadina

**Litteratura** Angelika Overath maina in seis nouv cudesch a las lecturas e'ls lectors in lös legendaris e cuntschaints in Engiadina, Bergiaglia e Val Müstair. Il viadi va da Sent fin a Segl Maria, dal Corvatsch fin illa Val Müstair. Pro quist nouv cudesch, ch'ella preschainta bainbod a Sent, as tratta d'una guida turistica, scritta our da la vista da la scriptura. Quista seria da la Chasa editura Piper dess cun ir dals ons rimplazzar las guidas classicas. Grazcha a discors ed inscunters culla populaziun, cun sias cuntschaintas o eir persunas da la cultura ha ella survgni ün sguard illa vita dal minchadi. Tanter oter as imprennda cun leger quist cudesch alch davart l'istorgia da la regiun, co cuschnar trats indigens o co cha'l rumantsch viva illa vita dal minchadi in Engiadina. (anr/afi) **Pagina 4**

## Nouv nom per las pendicularas

**Scuol** La 61avla radunanza generala ordinaria da las Pendicularas Scuol SA (PS) ha aderi üna revisiun parziala dals statüts. Plünavant han ils acziunaris approvà il müdamaint dal nom da Pendicularas Motta Naluns Scuol Ftan Sent SA a las Pendicularas Scuol SA. Ils responsabels da las PS han pudü preschantar ün rendaint egualisà e cun ün cashflow da 3,5 milliuns francs. Üna da las sfidas da l'on passà d'eira la fabrica da la s-chabellera per ses persunas da Prui a Clünas. Adonta cha l'indriz da transport d'eira pront a temp s'haja pudü dar liber l'implant pür dürant il mais da schner pels skiunzs. Il motiv per quist retard e per il cumanzamaint da la stagiun d'inviern passada cun üna spüerta redotta d'ieran, tenor ils responsabels, las temperaturas chodas e la mancanza da naiv. (anr/afi) **Pagina 5**

## Regula Curti im Zuoz Globe Talk

**Zuoz** Auf Einladung der Vereinigung Business & Professional Women Engiadina war die Musikerin und Unternehmerin Regula Curti Gast bei den Zuoz Globe Talks. Neben ihrem aktuellen Musikprojekt «Beyond» sprach Curti über ihre enge Beziehung zum Engadin, den guten Geistern alter Häuser oder über Spiritualität. Als Musik- und Kunsttherapeutin habe sie mit Schrecken festgestellt, dass in jüngster Zeit Jugendliche zwischen elf und fünfzehn zu stottern beginnen. Durch den intensiven Gebrauch digitaler Medien würden diese die Sprache nicht mehr finden: «Sie stolpern über die Geschwindigkeit ihres Geistes», sagte Curti in Zuoz. In ihrer therapeutischen Arbeit führt sie die Jugendlichen mit Hilfe der Eltern «zurück in die Atmung und in die Langsamkeit». (jd) **Seite 8**

## Bündner Arbeitslose im September

**Graubünden** Im September ist die Arbeitslosigkeit in Graubünden gegenüber dem Vormonat um 79 Personen auf 1379 Arbeitslose angestiegen, was einer Quote von 1,3 Prozent entspricht. Gemeinsam mit den nichtarbeitslosen Stellensuchenden wurden im September 2899 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 132 angestiegen. Von den 1379 Arbeitslosen sind 649 Frauen und 730 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (362) und das Gesundheits- und Sozialwesen (122). Im September wurden 77 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat hat sich diese Zahl nicht verändert. Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 142858 auf 142675 leicht gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 3,2 Prozent. (pd)



**Kreis Oberengadin**  
**Neue Trägerschaft**  
**Infrastrukturunternehmung**  
**Regionall Flughafen Samedan**

Am 23. September 2012 stimmte die Bevölkerung des Kreises Oberengadin mit grossem Mehr der Infrastrukturunternehmung Regionall Flughafen Samedan als selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt des Kreises Oberengadin zu. Seit jenem Zeitpunkt ist daher die öffentliche Hand für die Gewährleistung der Infrastruktur des Regionall Flughafens Samedan zuständig. Aufgrund der kantonalen Gebietsreform wird der Kreis Oberengadin auf Ende 2017 dahinfallen. Die Infrastrukturunternehmung des Kreises soll daher in eine selbständige, öffentlich-rechtliche Infrastrukturunternehmung der Gemeinden des ehemaligen Kreises Oberengadin überführt werden. Im Auftrag der Konferenz der Gemeinden wurden daher Rechtsgrundlagen für diese Überführung der bisherigen Infrastrukturunternehmung des Kreises in eine neue Infrastrukturunternehmung der Gemeinden erarbeitet.

Die Gemeinden möchten die Bevölkerung zur Mitwirkung einladen, weshalb die entsprechenden Entwürfe öffentlich aufgelegt werden. Die Gemeindebevölkerung wird daher eingeladen, zu den Entwürfen im Einzelnen Stellung zu nehmen. Die Auflagefrist dauert vom 11. Oktober bis am 10. November 2016 jeweils auf der Gemeindekanzlei der elf Oberengadiner Gemeinden.

Stellungnahmen und Antragsbegehren sind direkt dem Kreisamt Oberengadin, Chesa Ruppner, 7503 Samedan zuzustellen.

Samedan, 11. Oktober 2016

Der Kreisvorstand  
176807837 sz

**Amtliche Anzeigen**  
**Gemeinde Sils/Segl**

**Zurückschneiden**  
**von Bäumen**

Wie bereits vor Monatsfrist bekanntgegeben, sind auf den Winter hin alle Bäume und Sträucher längs öffentlichen und öffentlichen Fahrzeugen bedienten Strassen und Wegen im Siedlungsgebiet zurückzuschneiden, um Beeinträchtigungen und Gefährdungen für die Strassenutzer (ÖV, Winterdienst, Kehrriemenwagen, Fussgänger u.a.) zu verhindern. Es dürfen keine Äste in den Strassenraum ragen (Art. 21 Strassenverordnung des Kantons Graubünden sowie Art. 9 Polizeigesetz Sils i.E./Segl). Weiter ist darauf zu achten, dass Strassenbeleuchtung sowie Verkehrstafeln nicht durch Einwuchs verdeckt werden.

**Frist für die Ausführung dieser Arbeiten: Mitte Oktober 2016**

Die Baumschnittabfälle können beim Kompostplatz Furtschellas deponiert werden. Sollten die Mengen 1,5 m<sup>3</sup> übersteigen, muss eine Anmeldung beim Werkmeister (Tel. 079 907 56 00) erfolgen. Gegen Rechnung kann auch der Revierförster (Tel. 081 826 59 33) beauftragt werden.

Sils, 10. Oktober 2016

Das Bauamt Sils  
176807843 sz

**Amtliche Anzeigen**  
**Gemeinde Silvaplana**

**Bauausschreibung**

Gesuchsteller/in Fossati Giuseppe,  
Via dal Corvatsch 44,  
7513 Silvaplana-Surlej

Grundeigentümer/in: – Fossati Giuseppe,  
Via dal Corvatsch 44,  
7513 Silvaplana-Surlej  
– STWEG Parz. Nr. 587,  
Via dal Corvatsch 44,  
7513 Silvaplana-Surlej

Planung: Atlantis  
Immo Consulting SA,  
Via Foppa 12,  
7513 Silvaplana-Surlej

Projekt: Einbau neue Dachlücke,  
Chesa Busi,  
Via dal Corvatsch 44,  
7513 Silvaplana-Surlej,  
Parz. Nr. 587

Zone: Wohnzone II (W2)

Auflage/Einsprachefrist:  
11. Oktober 2016 bis 31. Oktober 2016  
(20 Tage)

Die Profile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 11. Oktober 2016

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Silvaplana  
176807847 sz

**Publicazioni ufficiale**  
**Vschinauncha da Samedan**

**Acziun da Bernel 2016**

Que ans fo plaschier da pudair realiser eir quist an darcho l'acziun da Bernel in collavuraziun cul Succuors d'inviern svizzer.

**Predsch da vendita (incl. imposta sülla püvalur)**  
250 gr distributur CHF 4.20  
500 gr CHF 6.50  
1kg vaider CHF 10.60  
5kg sadella CHF 46.00  
12.5 kg sadella CHF 105.00

**Postaziuns**  
paun gnir inoltradas a l'administraziun cumünela da Samedan fin e cun venderdi, ils 11 november 2016, tel. 081 851 07 07.

Samedan, ils 7 october 2016

Administraziun cumünela da Samedan  
176807829 sz

**Sie sind Veranstalter?**

**Sie benötigen Flyer? Plakate? Ein Inserat in der «Engadiner Post»?**

Gestaltung und Druck, alles in einem Haus.

info@gammeterdruck.ch  
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)  
T. 081 861 01 31 (Sculol)



Die Druckerei der Engadiner.

**Publicazioni ufficiale**  
**Vschinauncha da Schlarigna**

**Da fitter**

Nus dains a fit illa Chesa Manella üna:  
**abitaziun da 2½ stanzas**

al 1. plaun, ca. 65 m<sup>2</sup> surfatscha d'abiter, cumpartimaint da murütsch

**Termin da retrer:**  
15 december 2016 us tenor cunvegna

**Fit:**  
frs. 815.–, impü cuosts accessoris

Las chesas d'abiter in possess da la vschinauncha vegnan dedas a fit be a fittadins stabels, üngünas abitaziuns da vacanzas.

**Infurmaziuns:**  
Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Tel. 081 837 36 80

**Annunzchas:**  
fin als 21 october 2016 in scrit a l'administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna

7505 Celerina/Schlarigna, ils 6 october 2016

Cumischiun da gestiun da las chesas d'abiter in possess da la vschinauncha  
176807821 sz

**Da fitter**

Nus dains a fit illa Chesa Plaun Gianet üna:

**abitaziun dad 1½ stanzas**  
(ca. 49 m<sup>2</sup>)

al 3. plaun, cun cumpartimaint da murütsch

**Termin da retrer:**  
1. schner 2017 u tenor cunvegna

**Fit:**  
fit netto frs. 890.–  
Cuosts accessoris, aquint frs. 125.–

Las chesas d'abiter in possess da la vschinauncha vegnan dedas a fit be a fittadins stabels, üngünas abitaziuns da vacanzas.

**Infurmaziuns:**  
Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Tel. 081 837 36 80

**Annunzchas:**  
fin als 21 october 2016 in scrit a l'administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna

7505 Celerina/Schlarigna, ils 6 october 2016

Cumischiun da gestiun da las chesas d'abiter in possess da la vschinauncha  
176807823 sz

**Da fitter**

Nus dains a fit illa Chesa Pedermann üna:

**abitaziun d'üna stanza**  
ca. 30 m<sup>2</sup> surfatscha d'abiter, cumpartimaint da murütsch, piazza da garascha

**Termin da retrer:**  
15 december 2016 u tenor cunvegna

**Fit:**  
fit netto frs. 820.–  
cuosts accessoris, aquint frs. 50.–

Las chesas d'abiter in possess da la vschinauncha vegnan dedas a fit be a fittadins stabels, üngünas abitaziuns da vacanzas.

**Infurmaziuns:**  
Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Tel. 081 837 36 80

**Annunzchas:**  
fin als 21 october 2016 in scrit a l'administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna

7505 Celerina/Schlarigna, ils 6 october 2016

Cumischiun da gestiun da las chesas d'abiter in possess da la vschinauncha  
176807825 sz

**Publicazioni ufficiale**  
**Vschinauncha da Schlarigna**

**Da fitter**

Nus dains a fit illa Chesa Puoz üna:  
**abitaziun da 4 stanzas**

ca. 90 m<sup>2</sup> surfatscha d'abiter, cumpartimaint da murütsch, piazza da garascha

**Termin da retrer:**  
15 december 2016 u tenor cunvegna

**Fit:**  
fit netto frs. 1409.–  
Cuosts accessoris aquint frs. 150.–  
Piazza da garascha frs. 90.–

Las chesas d'abiter in possess da la vschinauncha vegnan dedas a fit be a fittadins stabels, üngünas abitaziuns da vacanzas.

**Infurmaziuns:**  
Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Tel. 081 837 36 80

**Annunzchas:**  
fin als 21 october 2016 in scrit a l'administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna

7505 Celerina/Schlarigna, ils 6 october 2016

Cumischiun da gestiun da las chesas d'abiter in possess da la vschinauncha  
176807827 sz

**Publicazioni ufficiale**  
**Cumün da Scuol**

**Publicazioni da fabrica**

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patrunas da fabrica:**  
Christina Denoth,  
Via da Trü 400A  
7550 Scuol

Arina  
Chevallay-Denoth,  
Chemin des Oisillons 7,  
1110 Morges

**Proget da fabrica:**  
Sboundamaint e refabricaziun da la chasa existenta / chasa cun abitaziuns e localitats da commerzi

**Fracziun:**  
Scuol

**Lö:**  
Via da Trü, parcella 573

**Zona d'ütilisaziun:**  
zona da cumün

**Temp da publicaziun:**  
11 fin 31 october 2016

**Exposiziun:**  
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:**  
Protestas sun d'inoltrir in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 11 october 2016

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica  
176.807.840 sz



Generalanzeiger für das Engadin  
**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch  
**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch  
**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch  
**Erscheint:**  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)  
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch  
**Herausgeberin:** Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2  
**Verlegerin:** Martina Flurina Gammeter  
**Verlagsleitung:** Myrta Fasser

**Publicazioni ufficiale**  
**Vschinauncha da Segl**

**Taglier inavous plauntas**

Scu già sapchanto avaut ün mais, sun aunz l'inviern da taglier inavous tuot las plauntas e la frus-chaglia per lung da vias e sendas publicas scu eir per lung da vias inua cha circuleschan veiculs publics sül territori da la vschinauncha, per eviter cha'ls ütiliseders da la via (trafic public, servezzan d'inviern, camiuin d'immundizchas, peduns ed oters) vegnan pregüchichos u miss in privel. A nu paun pizzer our üngüns rams i'l spazi da la via (art. 21 ordinaziun davart las vias dal chantun Grischun scu eir art. 9 ledscha da pulizia da Sils i.E./Segl). Ultra da que stu gnir observo cha l'igluminaziun da la via e las tevlas da trafic nu vegnan zügliedas da plauntas.

**Termin per executer quistas lavuors: Mited october 2016**

Las immundizchas dal taglier inavous plauntas paun gnir depositadas tar la piazza da cumpost Furtschellas. In cas cha las quantiteds surpassan 1,5 m<sup>3</sup>, as stu annunzcher que al capolavuraint (tel. 079 907 56 00). Cunter indemnisaziun po eir gnir incumbenzo il silvicultur da revier (tel. 081 826 59 33).

Sils/Segl, ils 10 october 2016

L'uffizi da fabrica da Sils/Segl  
176807844 sz

**Dienstjubiläen im**  
**Gesundheitszentrum**

**Scuol** Im Gesundheitszentrum Unterengadin CSEB in Scuol kann die Mitarbeiterin Branka Radak auf 20 Dienstjahre anstossen. Und auch Mario Duschèn kann bereits auf zehn Jahre Tätigkeit im CSEB zurückblicken. Das CSEB dankt seinen langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zugunsten der Unternehmung. (Einges.)

**Wahlforum**

**Grauer Sternenhimmel**  
**im Val Müstair**

Forumsbeitrag zum Artikel «Lü-Stailas pissera per discussiuns» in der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom 6. Oktober.

Das Referendum vom 2008, welches sich gegen das finanzschwache Projekt «Stailas Lü» richtete, hatte nur einen Hintergrund – dass bei einem allfälligen Scheitern die ganze Bürde nicht wieder der Gemeinde und somit dem Steuerzahler angelastet würde. Die Initianten sind als Projektbremsen beschimpft worden. Jetzt wird da wohl oder übel die Gemeindekasse bluten müssen. Nichtsdestotrotz liegt bereits ein weiteres Projekt vor, dies unter dem Namen «PRE». Es ist unumstritten, die Bauern brauchen eine neue Käseerei, um die wertvolle Milch weiterhin heimisch veredeln zu können. Eine Wertschöpfung für das ganze Tal. Keinesfalls aber braucht es einen weiteren Fleischverarbeitungsbetrieb in Millionenhöhe, von dem man im Vorhinein weiss, dass dieser im Val Müstair nie kostendeckend betrieben werden kann (vergleichbar gleicher Projekte im Kanton Graubünden).

Für dieses Projekt soll die Finanzierung grösstenteils durch Bund und Kanton getragen werden. Sollten Steuergelder nicht für Projekte eingesetzt werden, die der gesamten Bevölkerung von Nutzen sind? Daher sind wir Steuerzahler gut beraten, am 16. Oktober eine weitsichtige Person, welche mit beiden Beinen auf dem Boden steht als Gemeindepräsidenten zu wählen, nämlich Gabriella Binkert Becchetti. Marianne Saxer Nufers

**Leserforum**

**Hubertusfeier hoffentlich definitiv passé**

Mit grosser Genugtuung habe ich erfahren, dass die diesjährige Hubertusfeier in St. Moritz abgesagt wurde. Ich bin kein Vegetarier, und ich sehe ein, dass die Wildbestände reguliert werden müssen. Doch die Heroisierung und Mystifizierung der Jagd finde ich höchst unsympathisch. Dass es noch Frauen gibt, die sich auf einem Berg von Tierleichen herumkarren lassen, und dass es noch Pfarr-

herren gibt, die bereit sind, einem Hubertusanlass einen feierlichen Anstrich zu geben, ist mir unverständlich. Ein grosser Theologe hat einmal das schöne Wort geprägt «Ehrfurcht vor dem Leben». Das Gegenteil, nämlich «Ehrfurcht vor dem Töten» ist makaber und abstossend. Ich hoffe, die Hubertusfeier in St. Moritz gehört definitiv der Vergangenheit an.

Thomas Egli, La Punt und Basel

# St. Moritz sucht Investoren für die Reithalle

Das Gebäude am See soll ein Treffpunkt für Junge und Junggebliebene werden

**Ein Restaurant, Ausstellungen, Konzerte, kurz ein Treffpunkt für alle soll dereinst die Reithalle St. Moritz werden. Bis es soweit ist, dürfte noch die eine oder andere Hürde zu nehmen sein, vor allem finanzieller Art.**

RETO STIFEL

«Die wunderschöne Lage und das sensationelle Gebäude kombiniert mit einer multifunktionalen Nutzung: Das könnte funktionieren», ist Max Schneider, Besitzer des Kultlokals La Baracca in St. Moritz überzeugt. Er hat ein Betriebskonzept erarbeitet, das aufzeigt, wie die seit mehreren Jahren geschlossene Reithalle, direkt am St. Moritzersee gelegen, wiederbelebt werden könnte. Basis ist ein permanentes Gastronomieangebot, sowohl in der Halle als auch draussen. Dort sollen sich Junge und Junggebliebene ebenso treffen können wie ältere Menschen, um ohne Konsumzwang ungezwungen zusammenzusein, um zu arbeiten, zu spielen oder einfach miteinander zu reden. «Solche Treffpunkte für die verschiedenen Generationen fehlen in St. Moritz», hat Max Schneider festgestellt. Daneben soll die Reithalle multifunktional genutzt werden können. Sei es für Konzerte, beispielsweise im Rahmen des Festival da Jazz, für Ausstellungen oder für Vereins- und Firmenanlässe. «Wir streben eine möglichst breite öffentliche Nutzung an», sagt Schneider.

## 12 bis 14 Millionen Franken

Sein Konzept hat er sowohl dem Gemeindevorstand als auch der Reithallen-Kommission vorgestellt. «Das Feedback war durchweg sehr positiv», freut sich Schneider. Doch er ist Realist genug, um zu wissen, dass damit noch lange keine Reithalle umgebaut ist. Allein die Sanierung kostet knapp vier Millionen Franken, ohne die Umsetzung der Mass-



Ein Blickfang ist die St. Moritzer Reithalle nicht nur wegen des überdimensionierten Pferdes, welches hier bis zum nächsten White Turf eine neue Heimat gefunden hat.

Foto: Reto Stifel

nahmen, die für eine Winternutzung – und von einer solchen geht Schneider aus – nötig wären. Ein Vorschlag des St. Moritzer Architekturbüros Ruch & Partner in Form des Ausbaus zu einer Eventhalle ohne Winterbaumassnah-

men würde Kosten von knapp zwölf Millionen Franken verursachen. Mit Kosten von 12 bis 14 Millionen Franken rechnet Anita Urfer, Präsidentin der Reithallen-Kommission bei dem von Max Schneider präsentierten Konzept.

Neben der Sanierung und einem Neubau müsste auch die ganze logistische Infrastruktur eingebaut werden.

Ziel ist es, für diese Investitionskosten private Sponsoren zu finden, um den Betrieb später zumindest kostendeckend

zu führen. Gemäss Urfer wurden bereits Gespräche mit möglichen Investoren geführt – ohne Erfolg. Die Zeit dafür sei vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage nicht einfach. Zudem würden Investoren auch abgeschreckt, wenn sie von den Problemen rund um die verschiedenen St. Moritzer Infrastrukturprojekte wie das Heilbad, Serletta-Süd oder die Schanze hörten. Darum ist geplant, noch diesen Herbst mittels Inseraten in verschiedenen Zeitungen potenzielle Investoren anzusprechen. «Dafür braucht es Liebhaber und Optimisten», ist Urfer überzeugt.

## Charakteristik erhalten

Architekturliebhaber beispielsweise, die Gefallen an der Reithalle finden, die als eine der ältesten, noch erhaltenen, freitragenden Hallenkonstruktion der Hetzerschen Holzbauweise gilt. «Ein wunderbares Beispiel für das Zusammenspiel von Architektur- und Ingenieurskunst», heisst es im Bericht zur Reithalle. Bei der Erarbeitung dieses Berichts sind auch Stellungnahmen von Experten eingeholt worden. Diese stellen sich auf den Standpunkt, dass bei allen notwendigen Eingriffen die Charakteristik dieses Baudenkmal erhalten bleiben muss. «Zu beachten ist, dass nicht zu viele Wünsche in die Halle selbst gepackt werden, um die Reithalle nicht zu überfordern und sie ihres Charmes oder gar ihrer Substanz zu berauben», schreibt beispielsweise Johannes Florin von der Denkmalpflege Graubünden.

## Zwischennutzung nicht möglich

Kein Thema mehr für den Gemeindevorstand ist eine Zwischennutzung des Annexbaus der Reithalle wie ihn die IG ArtSud mittels einer Petition verlangt hatte. Abklärungen hätten ergeben, dass je nach Variante für die vorübergehende Instandstellung der Räumlichkeiten für eine kulturelle Nutzung zwischen 20000 und 80000 Franken hätten aufgewendet werden müssen. Dies nicht zuletzt, um die Sicherheit gewährleisten zu können.

## Die CSI-Organisatoren hoffen nach wie vor auf eine Lösung

Trotz negativem Entscheid des St. Moritzer Gemeindevorstandes

**Die CSI-Organisatoren wollen den Anlass 2017 vorverlegen. Die Gemeinde befürchtet, dass dies keine Ausnahme bleibt und auch für kommende Anlässe gelten könnte. Stimmt nicht, sagen die CSI-Verantwortlichen.**

RETO STIFEL

Nein, eine harmonische Beziehung ist es nicht zwischen der Gemeinde St. Moritz und den Organisatoren des Longines CSI St. Moritz. Viel eher muss die Verbindung als Zwecke umschrieben werden. Bereits die erste Austragung 2015, damals noch als Vier-Sterne-Turnier, hatte im Vorfeld zu einigen Diskussionen geführt. Die Austragung in diesem Jahr stand dann sehr lange Zeit auf der Kippe: Im Februar wurde bekannt, dass die Gemeinde dem CSI die Bewilligung nur dann erteilt, wenn finanzielle Altlasten aus dem Vorjahr bereinigt und gewisse Auflagen wie beispielsweise ein gesichertes Finanzierungskonzept erarbeitet werden. Erst rund fünf Wochen vor dem Anlass waren die Veranstalter schliesslich im Besitz der Bewilligung.

Für die Austragung 2017 sollte das anders werden. Nur, jetzt ist es die Agenda

des Internationalen Pferdesportverbandes (FEI), die für Unstimmigkeiten zwischen der Gemeinde und den CSI-Organisatoren sorgt. Das Datum des St. Moritz Anlasses ist durch die gleichzeitig stattfindende EM der Springreiter (siehe auch Artikel auf der ersten Seite) besetzt. Und einer Vorverlegung um eine Woche, wie von den Veranstaltern gewünscht, stimmt der Gemeindevorstand St. Moritz nicht zu. Wegen Terminkonflikten mit anderen Anlässen, und weil so das ursprüngliche Ziel einer Verlängerung der Sommersaison mit einem hochkarätigen Anlass nicht mehr erreicht werden würde.

Gemäss einer Medienmitteilung der Gemeinde wird die Leichtathletikanlage auf der Polowiese, auf der auch der CSI stattfindet, Mitte August noch rege benutzt. Zudem falle das anvisierte Datum mitten in die Hochsaison, die Bauarbeiten für den CSI, die spätestens am 12. August starten müssen, würden das Naherholungsgebiet und das angrenzende Wohngebiet um den St. Moritzersee beträchtlich belasten, heisst es in der Medienmitteilung.

## Unterschiedliche Aussagen

Ein anderer, wichtiger Punkt: Die Gemeinde geht davon aus, dass von der Verschiebung nicht nur der Anlass 2017, sondern alle Veranstaltungen bis

2020 betroffen sind. «Über eine einmalige Ausnahme hätten wir mit uns diskutieren lassen, nicht aber wenn der Termin Mitte August dann einfach gesetzt ist», sagte Gemeindepräsident Sigi Aspiron bereits vor einigen Tagen gegenüber der EP/PL.

Dass dem so ist, bestreiten die CSI-Verantwortlichen dezidiert. «Konkrete Anträge für weitere Jahre sind nicht gestellt worden», sagt Mediensprecher Roman Gasser. Der EP/PL liegt eine E-Mail vor, in der Gasser die Gemeinde darüber informiert, wie sich die Ausgangslage für die Jahre 2018, 2019 und 2020 präsentiert. Dort steht unter anderem: «Wir möchten nochmals festhalten: Unser absolutes Wunschdatum ist und bleibt die Kalenderwoche 34 (heutiges Austragungsdatum Ende August, Anm. der Redaktion).» Gasser schreibt aber auch, dass die Terminierung der internationalen Anlässe kein Wunschkonzert ist, sondern Rahmenbedingungen vorliegen, die eine Verschiebung des CSI St. Moritz nach hinten verunmöglichen. Diese Aussage wird durch zwei Schreiben des FEI und des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport gestützt. Sowohl der internationale wie auch der nationale Dachverband verweisen auf Terminkonflikte und empfehlen eine Durchführung des CSI St. Moritz für das kommende Jahr vom 16. bis 20. August, also eine Woche früher. Im Schreiben des

Schweizerischen Verbandes wird den Organisatoren zudem dringend empfohlen, die Austragungsdaten auf Mitte August festzusetzen. «Hier ist das Konfliktpotenzial mit Championaten und anderen Schweizer Turnieren am geringsten», heisst es wörtlich.

## Gemeinsam eine Lösung finden

Gemäss Gasser haben die Organisatoren des CSI den Entscheid des Ge-

meindevorstandes zur Kenntnis genommen. Man sei aber der festen Überzeugung, dass mit gutem Willen aller Beteiligten für die verschiedenen Sommeraktivitäten eine passende Lösung gefunden werden könne. «Wir zeigen uns nach wie vor gesprächsbereit, um zusammen eine solche Lösung zu erarbeiten», sagt der CSI-Mediensprecher Roman Gasser zuversichtlich.

## «Wir wurden vor vollendete Tatsachen gestellt»

Während und im Nachgang zu den CSI-Veranstaltungen war es jeweils von Anwohnern und Feriengästen zu Reklamationen gekommen. Dies primär wegen Lärmbelästigungen, der Verkehrssituation und Geruchsmissionen. Um zusammen mit den Veranstaltern nach Lösungen zu suchen, organisierte Maja Bonetti vom direkt an der Polowiese gelegenen Hotel Sonne einen runden Tisch mit Vertretern der Gemeinde, des Tourismus, des CSI, Vermietern und Anwohnern. Dieser fand letzten Freitag am Vormittag statt, kurz bevor die Gemeinde die Medienmitteilung verschickte, in der sie bekannt gab, dass einer Verschiebung der Daten nicht zugestimmt

werde. «Wir wurden mit diesem Entscheid vor vollendete Tatsachen gestellt», sagt Bonetti. Sie stellt klar, dass es nie die Absicht gewesen sei, den CSI grundsätzlich in Frage zu stellen. «Wir waren nicht gegen den Anlass, wollten aus unserer Sicht aber einfach Verbesserungsvorschläge einbringen. Wir waren schockiert, als wir hörten, was die Gemeinde entschieden hat.»

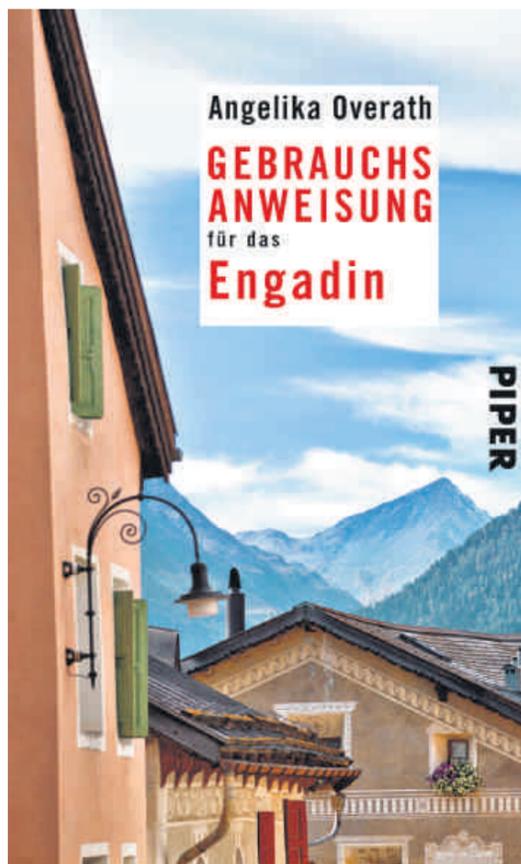
Gemäss Bonetti geht es bei den Diskussionen auch nicht nur um den CSI. Ein Zirkus Nock beispielsweise verursache genau den gleichen Lärm und die gleichen Geruchsmissionen, nur werde das von der Gemeinde überhaupt nicht in Frage gestellt und seit Jahren toleriert. (rs)

# «Ils Engiadinais sun meis Svizzers predilets»

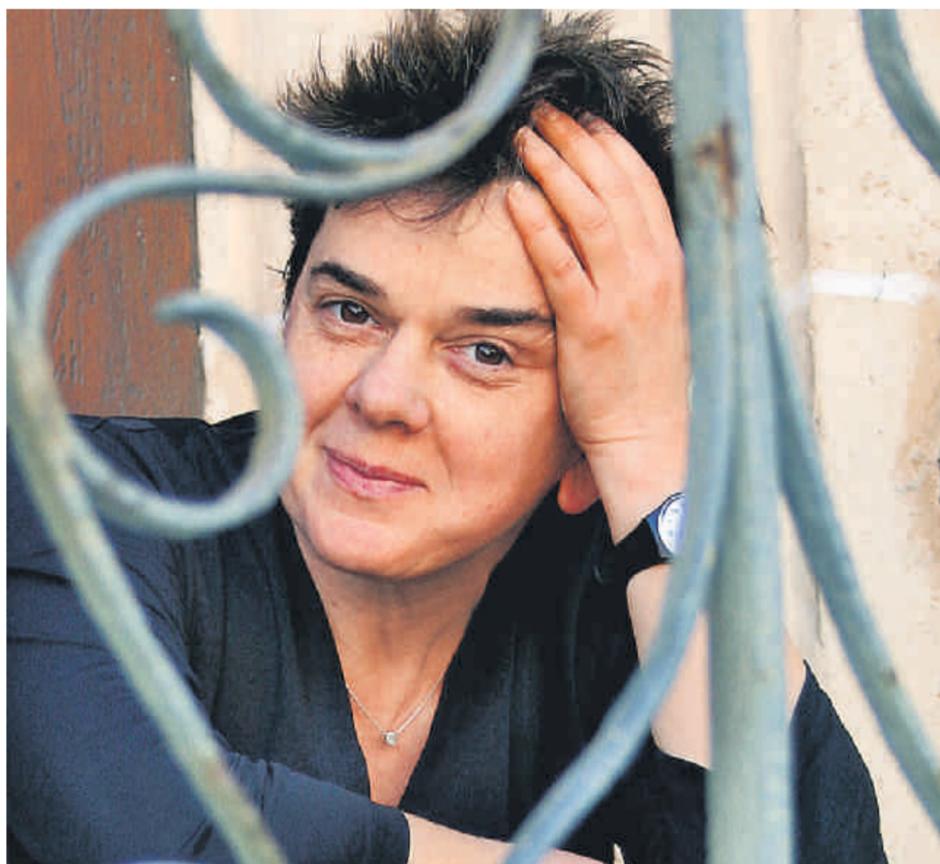
Ün manual per l'adöver da l'Engiadina

**Passa ün on e mez ha ramassà e retscherchà Angelika Overath per seis nouv cudesch «Gebrauchsanweisung für das Engadin». Resultà es ün manual chi serva a giasts sco eir ad indigens.**

D'incuort es cumparü ün manual per l'adöver da l'Engiadina. In incumbenza da la Chasa editura tudais-cha Piper ha scrit Angelika Overath da Sent üna guida turistica, concepida per giasts ed indigens. «Quista seria da cudeschs dess rimplazzar cun ir dals ons las guidas turisticas classicas. L'idea es cha singuls scriptuors scrivian d'ün lö, d'ün pajas o dad otras activitats chi vegnan fattas durant il temp liber», declera Overath. Tenor ella sun ils scriptuors plü daspera a la glieud e scrivian da lur experienzas e da quai chi passaintan durant il temp da las retscherchas. «Da quel mumaint davent ch'eu inoltresch meis manuscrit fin al mumaint cha'l cudesch vain publichà, quist temp es per mai ourdvar particular.» Per ella, sco scriptura, ha tuot quai chi'd es definitiv alich spaventu. «Subit cha'l cudesch es stampà ed edi tocca'l ha tuots e nüglia plü be al scriptur», constat'la.



Angelika Overath da Sent ha edi ün manual per l'adöver da l'Engiadina.



fotografia: mad

## «Allegra» fin pro «Zuckerbäcker»

In seis nouv cudesch maina Angelika Overath a las lecturas e'ls lectuors in lös legendaris e cuntschaints da Sent fin a Segl Maria, dal Corvatsch fin illa Val Müstair. Ella quinta perche cha'ls amatuors da la viafier han dalet dals pass da muntogna, co chi's cuschina specialitats engiadinais o co cha'l rumantsch viva illa vita dal minchadi. «Eu n'ha dumandà a blers Engiadinais che chi nu das-cha mancar in ün tal cudesch. A man da glistas n'haja ramassà tuot las ideas e n'ha lura decis da tematisar tuot tenor l'alfabet», quinta la scriptura da Sent. Uschè cumainza il cudesch cul chapitel «Allegra»: Id es üna cuorta istorgia co cha sia giuvna famiglia riva la prüma vouta in Engiadina Bassa per

lur vacanzas d'inviern ed ün'introducciun i'ls plets da salüd rumantschs. Plünavant chatta il lectur infuormaziun davart l'istorgia da l'Engiadina, da las tradiziuns e dal möd da viver in quista regiun alpina. «Pels chapitels davart l'istorgia n'haja survgni agüd da meis hom Manfred Koch. El ha let blers cudeschs e m'ha quinta l'istorgia da las lias ed uniuns, da las differentas guerras e dals eroes indigens.»

## «Üna vallada tuottafat speciala»

«Eu m'ha occupada l'ultim ün on e mez fich ferm cun l'Engiadina e la Berggiaglia. Blers discuors ed inscunTERS m'han pussibilità da dar ün sguard plü intensiv illa vita da singulas persunas», manzuna Angelika Overath. Tanter oter

ha'la güdà ad üna famiglia da paurs a far cul fain, s'ha inscuntrada bleras voutas cun Constanz Könz a Guarda ed ha visità a Clà Riatsch in sia chasa paterna a Ramosch. «Daplü ch'eu m'occup cun l'Engiadina e seis abitants e daplü ch'eu n'ha l'impreschiun cha quist saja üna vallada tuottafat speciala. Per mai sun ils Engiadinais meis Svizzers preferits», constata Overath. Sco chi tocca pro ün manual per üna vallada douvra eir ün chapitel cun las spiegaziuns co chi's deporta inandret in quella regiun. «Cur cha persunas as deportan da maniera impussibla schi's esclama pel solit ün «O Dieu! Quist es güsta eir il titel dal chapitel ingio ch'eu dun cussagls a meis cumpatriots da la Germania.» Per ella d'eira important da tematisar sper las

tradiziuns e la cultura eir la mort. «Durant mias retscherchas n'haja adüna darcheu inscuntrà situaziuns privlusas. Tanter oter quel mumaint cha'l paur cupichaiva bod cun seis tractor durant il far cul fain.» Plünavant manzuna ella eir tuot ils differentes sports alpins cun lur privels o lura eir ils differentes mansters privlus our i'l liber. «Las differentas tradiziuns davart la mort, funerals ed il möd da tour cumgià da persunas amadas am fan adüna darcheu impreschiun. Il chapitel «Todesarten» n'haja scrit cun larmas i'ls ögls», tradisch'la. (anr/afi)

In gövgia, ils 13 october, a las 20.15, prelegia Angelika Overath our da seis nouv cudesch «Gebrauchsanweisung für das Engadin». L'arrandschamaint ha lö illa Chasa Misoch a Sent.

## Da Tübingen a Sent

Angelika Overath es nada dal 1957 a Karlsruhe. A Tübingen ha ella stübgia germanistica, istorgia, italianistica e scienza culturala empirica. Dal 1986 ha ella promovü cun üna lavur davart il blau illa lirica moderna. Durant il stüdi ha ella scrit pel «Schwäbisches Tagblatt» e pel magazin «TransAtlantik». Davo ha ella lavurà trais ons sco autura in Grecia. Plü tard ha ella publichà reportaschas ed essays per differentas gazetetas e magazins. Daspö l'on 2007 abita ella a Sent ed ha survgni da l'on 2015 il Premi da litteratura grischun. Ella es maridada cul scienzà Manfred Koch ed es mamma da trais uffants. (anr/afi)

# Tschernü a Zernez la «Miss muvel süt»

Faira ed exposiziun da las societats agriculas da las Vals dal süd

**In sonda ha l'areal intuorn il Chastè Planta Wildenberg a Zernez darcheu üna vouta as transfuormà in ün grond palc. Da tuottas sorts bes-chas ma eir lavuors e buntats genuinas s'haja pudü admirar sül plazzal da festa.**

In sonda esa gnü valütà e discus a Zernez durant tuot il di. La populaziun paurila e na paurila s'ha inscuntrada sün l'areal dal Chastè Wildenberg per contemplar süts, chavals, puleders e botschs. Intant cha'ls na paurs s'han simplamaing allegrats dal di da festa han paurs ed experts tut suot la marella critica detagls e finezzas. Chenün dals armaints süts es il plü bel e dvainta uschè la «Miss süt da las Quattervals?» Las aspettativas e la tensiun pro paurs giuvens e vegls d'eiran grondas. Causa l'ora freida nu s'han quist on però inscuntradas las massas da persunas chi passaintan normalmaing quist di a Zernez. Eir il marchà intuorn il plazzal da festa nun es propcha gnü visità bain. Ultra da quai ha il müdamaint da la tscherna da las plü bellas vachas ill'ünica valütaziun dal di, «il plü bel armaint süt», pisserà pro paurs e public per üna tscherta dischillusiun.



«Velina» es ingon la «Miss muvel süt». Da schnestra: il possessur Marco Bettini da Sent, Rico Deflorin, Samuel Cadelbert chi ha valütà las bes-chas e Sidonia Peer, giarsuna da Bettini. fotografia: Martina Fontana

Normalmaing gnivan a Zernez nempreschantadas vachas da bellezza e da tuottas etats oriundas da l'Engiadi-

na, la Val Müstair, la Val Berggiaglia e la Val Poschiavo. Quist on inveceva nun haja ne dat la nominaziun da la «Miss

Quattervals» e ne quella da la «Miss üver». «Causa cha las vachas sun tenor il termin da la faira a Zernez cuort avant o davo il far vadè, vaina quist on decis our da plüssas variantas pussiblas da valütar be il muvel süt», declera ün dals respunsabels da l'ünica valütaziun da muvel a Zernez, Mario Bettini da Sent. Cun quista valütaziun s'haja eir valütà ils allevatuors giuvens: In quista rangaziun ha guadagnà Clà Duri Godly da Brail. Quai in connex cun manar la bes-cha aint il ring da valütaziun ed il möd sco cha l'allevatuor s'occupa da sia bes-cha. Pels allevatuors giuvens d'eira il di da faira captivant. «Nus vain però badà e dudi cha paurs e na paurs nu sun propcha perinclets culla decisiun tratta d'ingon. Perquai provaina prossem on darcheu da spordscher daplü e da valütar tuot las vachas e quai in ün rom plü grond co quist on», disch Bettini.

## «Velina» es la plü bella

Tuornada in sia stalla cul titel da la «Miss muvel süt» es la «Velina» dal paur giuven ed ün dals organisatuors da la concorrenza d'ingon a Zernez, Marco Bettini da Sent. La seguond'bella «sütta» da la regiun da las Quattervals es la «Gina» dal paur Curdin Duschletta da Zernez. Sco terz'bel armaint süt ha la «Leona» dal paur Claudio Camichel da Zuoz pudü bandunar la plazza da rangaziun. La plü bella «flovma», vuol dir

il plü bel armaint d'üver avant far vadè, es la «Lindsey» da Claudio Camichel da Zuoz.

Durant las rangaziuns ha zofflà ün ferm vent freid, uschè cha davo la valütaziun dals plü bels armaints süts s'ha il plazzal da festa svödà ter svelto. Mo eir il muvel d'eira cuntaint da rivar suot tet ed al süt: Da tour part dad ün'exposiziun uschè gronda nun es simpel. Il viadi, l'agitaziun e las preschantaziuns pretendan grond ingaschamaint dals paurs e da las bes-chas.

Martina Fontana

Da der a fit a **Samedan** a partir d'immediat

## Abitaziun spaziosa per üna famiglia

situada i'l center, sanaziun extaisa l'an 2011, stüva, stanzza da manger, 4 chambras, 2 bagn/WC, chadafò, corridor spazius, remisa, garascha singula, murütsch singul

## 180 m<sup>2</sup> surfatscha netta

Fit net CHF 2900.-/mais Garascha CHF 120.-/mais

Contact:

**Administraziun cumünela da Samedan, 081 851 07 11 / aktuar@samedan.gr.ch**

# Adattà ils statüts ed il nom da la gestiun

Radunanza da las Penticularas Scuol SA

**La radunanza generala da las Penticularas Scuol SA ha approvà il quint e dat dis-charg als organs respunsabels. Ils acziunaris preschaints han approvà üna revisiun parziala dals statüts ed il müdamaint dal nom da la gestiun.**

Sper la paca naiv da la stagiun d'inviern passada d'eira la fabrica da la s-chabellera da Prui a Clünas üna da las sfidas da l'on passà. «L'indriz da transport es stat pront a temp ed ha cuostü 700000 francs damain co büdschetà», ha dit Andri Linsel, president dal cussagl administrativ, in occasiun da la 61avla radunanza generala ordinaria da las Penticularas Scuol SA (PS). El ha manzunà cha gestiuns da penticularas sajan üna part importanta per l'economia d'üna regiun. Plünavant hajan els sper il procurar per investiziuns eir üna respunsabilità sociala. «Nus eschan ün patrun da lavur important. Dürant la stagiun d'inviern d'iran bundant 130 persunas impiegadas pro nus.»

## Revisiun dals statüts

Ils statüts da las Penticularas Scuol SA derivan da l'on 2009. In connex culla fusiun dals cumüns ed in basa a remarchas dals acziunaris s'haja profità da l'ocasiun da preschantar üna revisiun da singuls artichels dals statüts. Ün punct important d'eira il müdamaint dal nom da la gestiun: Las Penticularas Motta Naluns Scuol Ftan Sent SA as nomnan nouv Penticularas Scuol SA. Plünavant s'haja müdà las aczias al portader in aczias nominalas. La consequenza da quist müdamaint es tanter oter cha la vendita d'aczias sto gnir approvada dal cussagl administrativ e tal es oblià da manar ün register dals possessuors d'aczias. Ils 398 acziunaris preschaints han aprovà il müdamaint da l'artichel pertoc. Il nomer dals commembers dal cussagl administrativ es gnü müdà da dusesch a set persunas. Il cumün da Scuol vain eir in avegnir ra-



Culla revisiun dals statüts es gnü müdà il nom sün Penticularas Scuol SA.

fotografia: Annatina Filli

preschantà da duos persunas ed il cumün da vaschins d'üna persuna. Quai adonta cha differentas persunas d'iran da l'avis chi füss d'integrar plü bain ils cumüns vaschins.

## La mancanza da naiv fa pissers

Tenor il rapport annual es statta la penticulara Scuol a Motta Naluns d'iran da stà passada 159 dis in funcziun. E la s-chabellera da Ftan a Prui ha trans-

portà d'iran 121 dis ils giasts i'l territori da Motta Naluns. «Fich gronda fadia ans ha fat il cumanzamaint da la stagiun d'inviern», ha manzunà Linsel. Pervi da las temperaturas chodas e la mancanza da naiv s'haja pudü cumanzar la stagiun d'inviern be cun üna spüerta redotta. «Quellas entradas chi sun idas a perder al cumanzamaint da la stagiun nu vaina plü pudü cumpensar d'iran il rest da la stagiun d'inviern», ha'l

dit. Adonta da tuot las difficultats ha pudü preschantar Egon Scheiwiler, director da las Penticularas Scuol SA, il rendaint 2015/2016 cun ün pitschen guadogn. «Il rechav da transport es cun 12,6 milliuns francs per 13,6 pertschient suot la media dals ultims tschinch ons e per 7,6 pertschient suot il resultat da l'on passà», ha dit Scheiwiler. Plünavant importa il cashflow 3,5 milliuns francs, quai chi correspuonda

a 28 pertschient dal schmertsch. Il resultat sainza fits, impostas ed amortisaziuns ordinarias ed immediatas da bundant trais milliuns francs. «Nos böt es da ragiundscher d'iran ils prossem ons ün cashflow da passa 30 pertschient», ha manzunà il director da las Penticularas Scuol. Tenor Scheiwiler nu correspuonda il resultat ragiunt a la planisaziun finanziaria a lunga vista. (anr/afi)

## Forum

### Tschernas dal cumün da Val Müstair 2016

Pel seguond scrutin da la tscherna per presidi da cumün candideschan darcheu Rico Lamprecht e Gabriella Binkert Becchetti. Rico Lamprecht ha ragiunt avant trais eivnas be nouv vuschs suot la magiurità assoluta. A la cuntracandidata mancaivan 51 vuschs per esser tschernüda sco presidenta cumünala. Ella es statta fich dischillusa dal resultat ed ha in quel mumaint imbütta in üna emischiun dal radio a Lamprecht ch'el, sco deputà al Grond cussagl, nun haja prestà nüglia per la Val Müstair.

Quella externaziun ha irrità a blers Jauers, impustüt eir a quels chi han deplorà il möd co cha l'Uniuon da mansteranza e gastro da la Val Müstair e lur candidata han manà la campagna elettorale. Quella es statta quist on fich preschainta cun fögls volants, circularas, placats, appels ed impromischiuns. Alch propcha nouv ed insolit in tala intensità per la Val Müstair!

Rico Lamprecht es ün hom quiet, radschunaivel e guliv. Sco grondcuglier ha el s-chaffi üna rait da contacts cun instituziuns chantunalas e regiunalas. Uschè po el rapreschantar adequatamaing eir in avegnir ils interess e bsögns da la Val Müstair.

Eu til n'ha dat e til dun mia vusch.

Claudio Gustin, Sta. Maria

**36 persunas s'han annunzchadas als cuors da rumantsch a Sta. Maria. Sper ils numerus partecipants chi tuornan adüna darcheu a far quist cuors sun ingon da la partida eir nouv principiants.**

Sta. Maria in Val Müstair es il terz lö ingio cha l'Uniuon dals Grischs e la Lia Rumantscha spordschan cuors da rumantsch ladin. Ils cuors a Scuol ed a Samedan vegnan realisats d'instà, quel in chasa da scuola a Sta. Maria es adüna in october, d'iran las vacanzas da scuola, ingon dals 10 als 14 october. «Nus vain 36 partecipants, quai chi'd es ün paet damain co oters ons», disch Mario Pult, promotur regiunal da la Lia Rumantscha, «i fa però plaschiar chi s'han annunzchadas darcheu bleras persunas chi fan regularmaing il cuors d'utuon in Val Müstair.»

## Eir partecipants da lingua francesa

Sco ch'el declera fan divers dals partecipants e las partecipantas fingià pella terza, scha na la quarta jada a Sta. Maria il cuors da rumantsch vallader. «Perquai vaina trais classas per avanzats, üna per quels tanteraint ed üna classa

## Scolars da rumantsch fidels in Val Müstair

Tschinch classas al cuors da rumantsch a Sta. Maria



Üna jada han cumanzà ils cuors da rumantsch a Sta. Maria i'l üert da Corina Bott-Falett.

fotografia: Mario Pult

per principiants.» Ils partecipants derivan per gronda part da la Svizra tudaischa, quatter da la Svizra francesa, duos dal Tessin ed ün partecipant da la Germania. Uschè nomnadas persunas d'instrucziun ha chattà Mario Pult ingon ses: Pella prüma jada da la partida es Valentin Pitsch da Müstair, lura Annalea Stuppan da Tschieriv chi instruischa la prüma mità da l'eivna e surdà lura la classa a Rut Plouda da Ftan, ed implü Diana Felix-Vital da Sta. Maria,

Beat Grond da Müstair e Chasper Stuppan da Tschieriv.

## Lectüras da texts da la Val Müstair

Eir quist on vain sport üna spezcha da seminar litterar: «Cun üna gruppa da partecipants legiaina e discutain texts da la Val Müstair.» Quai es, sco ch'el declera, üna sporta per quels chi han il bsögn da s'occupar eir ün pa culla litteratura rumantscha. «I sun different texts dad auturas ed autuors da la Val

Müstair.» Per part trattan els tematics da la Val. Ün exaimpel es da Padruot Nolfi üna descripiun co ch'el es i da Tschieriv a Cuaira a far ün examen. Ün oter text es da Robert Luzzi üna descripiun d'ün temporal ed ün ulteriur exaimpel es ün raquint da Chatrina Filli chi fa üna spassegiada in Val.

## Referats ed ün sguard illas stailas

Eir als partecipants dal cuors da rumantsch d'ingon a Sta. Maria vegna sport davo las lezziuns ün program accumpagnant cun differentas activitats. In lündeschdi, ils 10 october, ha prelet Plinio Meyer da Müstair in chasa da scuola a Sta. Maria our da seis cudesch «Tavellöz». In mardi, ils 11 october tegna Valentin Pitsch a las 18.00 i'l Hotel Helvetia a Müstair ün referat cun fotografias cul titel «Girun, alvetern e cumpania – la biodiversità illa Biosfera Val Müstair, subjectiv tras l'objectiv». In marcurdi davomezdi va tuot la brajada a Lü a visitar l'Alpine Astrovillage Lü-Stailas, il pèr Jitka e Vaclav Ourednik introduirà als preschaints illa tematica. In gövgia a las 17.00 faran ils interessats a Valchava üna visita al Museum Chasa Jaura. Marco Gilly quintarà da las fadias e'ls plaschairs da la Chasa Jaura. Ils partecipants varan quel d'iran l'ocasiun da verer l'exposiziun d'art cun ouvras da Alejandra Figueroa. (anr/afi)

**DIE BREMER  
STADTMUSIKANTEN**  
ABSCHLUSSAUFFÜHRUNG DER  
MUSIKLAGERWOCHE 2016

Freitag, 14.10.2016, 19.00 Uhr  
Konzertsaal Laudinella  
7500 St. Moritz

Aufführende:  
Musikschule Oberengadin

Eintritt frei – Kollekte



Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Zu verschenken**

Bett (160 x 200), Ausziehtisch, 4 gepolsterte Stühle, Schreibtisch mit Stuhl, Kleiderschrank, kleiner Schrank, Schuh-schränken – alles gut erhalten!

P. Villwock, Sils Maria, Tel. 081 826 53 69

**FEX / Sils-Maria**

Im autofreien Fex-Vaüglia ab 1. November ganzjährig auch als Zweitwohnung zu vermieten.

**2½-Zimmer-Wohnung**

mit 2 Balkonen. Miete Fr. 1350.– exkl. NK (Garagenplatz möglich). Tel. 081 838 44 44

**La Punt-Chamues-ch  
Architektur-Juwel  
am Albulapass**

Der grosszügige, lichtdurchflutete Wohn- Ess- und Küchenbereich, die hohen Räume, der traumhafte Ausblick und die ruhige Wohnlage sind die Highlights dieses Anwesens.

Die Liegenschaft ist im Rohbau erstellt, verfügt über eine Wohnfläche von 380 m<sup>2</sup> sowie eine Grundstücksfläche von 1300 m<sup>2</sup>.

Gerne nehmen wir auch Immobilien in Zahlung.

Auskünfte und Besichtigung:

Markus Testa  
G. Testa + Co., St. Moritz  
Tel.: 081 837 05 03  
Mail: [m.testa@testa.ch](mailto:m.testa@testa.ch)

Jeden  
Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag  
im Briefkasten  
oder auf  
Ihrem iPad  
oder PC/Mac

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Carreisen mit PostAuto!

**Traumreisen in Gelb 2016**  
Weihnachtsstimmung in Wien 28. November bis 1. Dezember  
Christkindmarkt Salzburg 2. bis 4. Dezember  
Silvester in Nürnberg 30. Dezember bis 2. Januar

Bestellen Sie das Reiseprogramm  
PostAuto Schweiz AG, Traumreisen in Gelb  
7001 Chur, Tel. +41 58 341 30 00  
[www.postauto.ch/reiseangebote](http://www.postauto.ch/reiseangebote)

Die gelbe Klasse. **PostAuto**

**Pontresina** mitten im Dorfzentrum **möbliertes Zimmer** mit eigener Kochgelegenheit an Lehrtochter oder Frau per sofort oder nach Vereinbarung.  
Miete Fr. 450.– inkl NK.  
Tel. 078 853 19 36

**Hallo liebe Leser,**  
Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Taschen- und Armbanduhren, Broschen, Modeschmuck, Perlen- und Bernsteinschmuck usw. zu fairen Preis. Tel. 077 488 81 58



Für die kommende Wintersaison suchen wir Unterstützung im

**Service (D, I)**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung unter [francescopalmisan3@gmail.com](mailto:francescopalmisan3@gmail.com) oder

Ristorante Pugliese Müsella  
Postfach, 7522 La Punt Chamues-ch

Wir freuen uns auf Sie!  
Franco und Sabrina Palmisano



Fotoapparat  
zu gewinnen!

**Fotowettbewerb**  
Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Thema «Spiegelungen» Einsendeschluss: 30. Oktober 2016 Infos: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



Das Engadin hat einen intensiven  
Kultur- und Sportsommer hinter sich!

Wir waren als Sponsor mit dabei!



Engadiner Post  
POSTA LADINA



# Die Kastanie, das Superfood

In der Traditionellen Chinesischen Medizin findet die Kastanie vielfältige Einsatzmöglichkeiten

**Anlässlich des Kastanienfestivals im Bergell erläuterte der Schulmediziner und Spezialarzt für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Dr. Paul Thomas Raders, die gesundheitlichen Vorzüge der Esskastanie aus Sicht der TCM.**

LWIA WEIBLE

Vor rund 2000 Jahren brachten die Römer die Edelkastanie ins Bergell, wo die schmack- und nahrhafte Frucht mit der stacheligen Hülle dank des milden Klimas bis heute gedeiht. In vielen Regionen galten Esskastanien als wichtiges Grundnahrungsmittel und sicherten besonders in harten Wintern den Menschen das Überleben. Dennoch geriet die Kastanie gar als Arme-Leute-Essen in Verruf und musste nicht selten auch als Viehfutter erhalten.

## Sehr vitamin- und nährstoffreich

Wie unrecht der stachelig-schönen Herbstfrucht damit getan wurde, sollte sich erst viel später zeigen, denn als basisches und glutenfreies Nahrungsmittel reiht sie sich als potenter Vitamin- und Nährstofflieferant mit Leichtigkeit unter die sogenannten Superfoods. Sie enthält neben komplexen Kohlenhydraten, die lange satt machen und Energie geben, eine hohe Kalium- und Calciumkonzentration, Vitamine der Gruppen B, C und E sowie pflanzliche Antioxidantien, die als Radikalfänger in den Zellen den oxidativen Stress reduzieren und sich somit positiv auf den Alterungsprozess sowie auf die Verhinderung einer Reihe von Erkrankungen auswirken können.

## Wertvoll für die kalte Jahreszeit

Dr. Paul Thomas Raders, Schulmediziner und Arzt für TCM mit Praxen in St. Moritz und Soglio, erläuterte an einem Vortrag im Rahmen des Bergeller Kastanienfestivals die vielfältigen Therapie- und Präventionsmöglich-



**Besonders in der kalten Jahreszeit kann die wärmende und stabilisierende Wirkung der Kastanie in der Ernährung wertvolle Dienste für die Gesundheit leisten.**

Foto: Jon Duschletta

keiten der Kastanie aus Sicht der TCM. Passend zum Thema fand nach dem Vortrag ein Apéro riche mit Bergeller Kastanienpezzenitäten im «La Stala Bistro d'Arte» statt, einem renovierten Stall in Coltura mit kleinem

Bistro und Werken des Künstlers Bruno Ritter.

Dr. Raders erklärte, dass die TCM aus fünf therapeutischen Säulen bestehe, von welchen die Akupunktur, die Chinesische Pharmakologie und die Er-

nährungslehre die wichtigsten Therapieformen seien. Die Kastanie werde in der TCM zu den Nahrungsmitteln gezählt und könne so ihre therapeutische Wirkung über die Ernährung entfalten. Das Wissen über den Einsatz der

Kastanie in der Küche ermögliche es den Patienten, in der Behandlung und Prävention von Erkrankungen selbst mitzuagieren. Aufgrund ihrer wärmenden Eigenschaft sei die Kastanie in der TCM ein sehr wertvolles Nahrungsmittel für die kalte Jahreszeit, denn sie habe die Fähigkeit, den «Funktionskreis der Niere» im chinesischen Sinne zu stärken und vor allem die Energie-Qi während der kalten Monate im Körperinneren zu verankern.

## Funktionskreis der Niere

Der Funktionskreis der Niere habe eine weitgehende Bedeutung, als jene, die aus der Schulmedizin bekannt ist. Die «Niere» in der TCM werde mit den Funktionen der Knochen, der Gelenke, der Sehnen und der Muskeln in Verbindung gebracht. Ferner beziehe sie sich auf das Zentrale Nervensystem mit dem Gehirn und dem Rückenmark als abhängige Organe. Schwächen im Funktionskreis der Niere könnten so zu Erkrankungen der Knochen und Gelenke – hier vor allem des Rückens, der Knie und der Hüften – führen. Gemäss der Chinesischen Medizin können Konzentrations- und Gedächtnisstörungen ebenso wie die Entwicklung einer Demenz Resultat einer «schwachen Niere» sein. Auch die Haltefunktionen nach unten gehörten dazu, so kann es bei einem geschwächten Funktionskreis der Niere zu unkontrollierten Urinverlusten, zu Bettnässen bei Kindern oder zu bestimmten Formen des Durchfalls kommen. Die wärmende und bewegende Wirkung der Kastanie wirke sich ausserdem positiv auf Erkrankungen des Rheumatischen Formenkreises sowie auf die Erhaltung einer aktiven Sexualität aus. Die «blutbewegende Wirkung» der Kastanie könne unter anderem auch bei Menstruationsbeschwerden eingesetzt werden.

Im Rahmen der Ernährungslehre könnte die Kastanie diesen Störungen vorbeugen und in der Behandlung einer bereits bestehenden Erkrankung in Kombination mit Akupunktur und der Chinesischen Pharmakologie eingesetzt werden.

## Blick hinter die Kulissen von St. Moritz

Neuaufgabe des Buches vom ehemaligen Kurdirektor Hans Peter Danuser

**Spannende Geschichten rund um die Menschen und Veranstaltungen in St. Moritz erzählt Hans Peter Danuser, der 30 Jahre lang Kurdirektor des Ortes war. Sein Buch ist nun in zweiter und erweiterter Auflage und als E-Book erschienen.**

LWIA WEIBLE

«St. Moritz einfach – Erinnerungen ans Champagnerklima», heisst das Buch des ehemaligen St. Moritzer Kur- und Verkehrsvereinsdirektors Hans Peter Danuser. Vor zweieinhalb Jahren ist das Werk erstmalig erschienen und nun – da die fünften Ski-Weltmeisterschaften der FIS in St. Moritz vor der Tür stehen – wurde es aktualisiert und erweitert ein zweites Mal aufgelegt. Über 16 QR-Codes sind im Buch integriert, und Leser können darüber per Smartphone Kurzfilme, Bilder, Videos, Karikaturen und neu, die Konzerte von 400 Alphornbläsern aus dem Herbst 2015 in Mailand digital abrufen.

## Bis heute spürbarer Einfluss

Hans Peter Danuser war von 1978 bis 2008 im Amt und kann auf eine lange

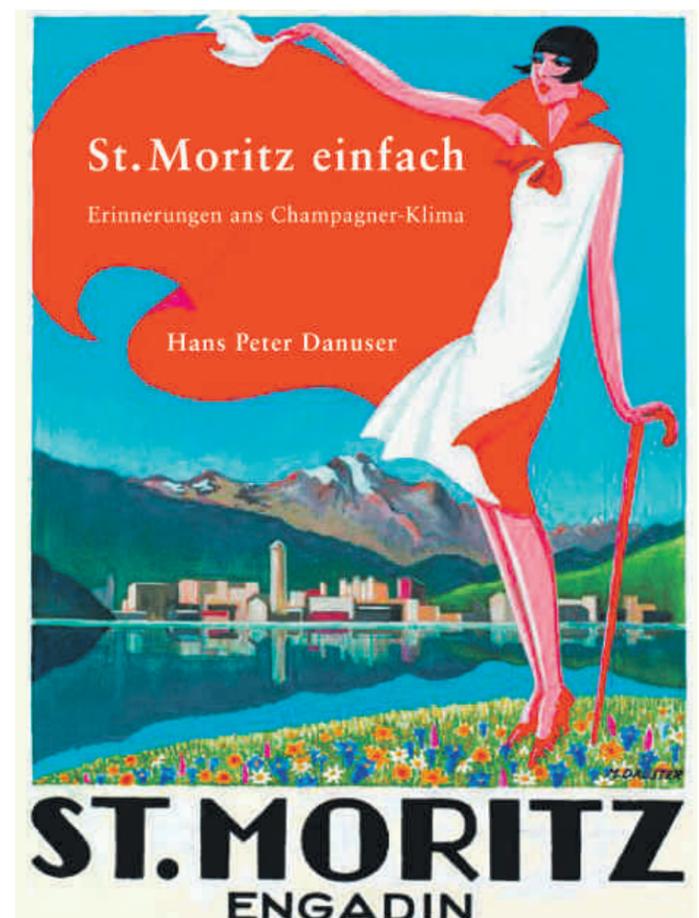
Reihe von Erfolgen zurückblicken. Von diesen und den oft überraschenden Hintergründen dieser Ereignisse handelt das Buch. Beim Lesen wird deutlich, dass Danusers Einfluss sich bis heute in etlichen Bereichen des touristischen Alltags von St. Moritz widerspiegelt. Der Erzählstil bleibt dabei ungezwungen, gespickt mit heiteren Anekdoten und hintergründigen Episoden. Neben zwei Kapiteln, die «Zeit davor» und «Zeit danach» heissen, dreht sich der Hauptteil um 30 Geschichten aus seinen 30 Direktionsjahren. Der Leser wird auf eine Zeitreise mitgenommen und erhält Einblick in die oftmals eigenwilligen und unkonventionellen Massnahmen, die «der Mann mit dem Alphorn» sich ausdachte, um St. Moritz immer wieder in den medialen Fokus zu rücken und den Ort zu einer globalen Marke aufzubauen. Mehr als einmal löste Danuser mit seinen Ideen nationales, mitunter internationales Kopfschütteln aus. «Als ich versuchte, das Engadin als Heidiland zu vermarkten, rief sogar meine Mutter an und fragte mich, ob ich von allen guten Geistern verlassen sei», erinnert er sich schmunzelnd. Diese Geschichte oder die vom Glacier Express, dem Polo auf Schnee, den Alphornreisen, Prominenz und Schickeria, dem Gourmet Festival und viele andere

sind im Buch nachzulesen und bieten einen informativen Einblick in die Jahre der touristischen Glanzzeit von St. Moritz. Auch die Hintergründe um Danusers Wahl und Ablösung sind hier nachzulesen.

## Ski-WM 2003 versus 2017

Im Jahr 2003 begleitete Danuser die Ski-WM an der Front mit und bezeichnet sie als sehr grossen Erfolg für St. Moritz. Direkt im Anschluss an diese «perfekte Ski-WM» soll er insistiert haben, dass St. Moritz gleich wieder als Ski-WM-Austragungsort kandidierte und nicht erst eine jahrzehntelange Pause entstünde bis zum nächsten sportlichen Grossanlass. «Die Strategie ging auf», sagt Danuser, «und nun steht St. Moritz kurz vor der Ski-WM 2017.»

Und doch habe der kommende Anlass in seinen Augen eine sehr viel schwierigere Rolle zu übernehmen als jener im Jahr 2003, welcher lediglich zu bestätigen hatte, dass St. Moritz die Nummer 1 ist. «Die aktuelle Ski-WM ist perfekt organisiert, mit genau dem richtigen Team», sagt Danuser. Doch vor dem Hintergrund eines Logiernächterrückgangs um 35 Prozent seit 2008 habe die aktuelle Veranstaltung in seinen Augen die dringende Aufgabe, eine touristische Wende herbeizuführen.



Die zweite Auflage ist im September erschienen.

Foto: z. Vfg

# «Wir müssen Kapitän unseres eigenen Schiffes werden»

Regula Curti sprach am Zuoz Globe Talks über Spiritualität, das inspirierende Engadin und ihr Beyond-Musikprojekt

**Auf Einladung der Vereinigung Business & Professional Women Engadin BPW war die Musikerin, Yogalehrerin und Therapeutin Regula Curti am Freitagabend zu Gast im Lyceum Alpinum Zuoz.**

JON DUSCHLETTA

Es hätte noch Platz gehabt am Freitagabend im Zuoz Globe, wenigstens was die Sitzplätze betrifft. Nicht so der Raum. Dieser war vom ersten Augenblick an gefüllt bis in die letzten Ritzen der hölzernen Konstruktion. Anfänglich gefüllt mit den mystischen Klängen ab dem Tonträger «Buddhist and Christian Prayers – featuring Tina Turner, Dechen Shak-Dagsay and Regula Curti», später betört von einem live gesungenen lateinischen Lied und, über die gesamte Stunde gesehen, erfüllt von der Ausstrahlung Regula Curtis.

Die Biographie Curtis ist von vielen und markanten Wechseln ihrer beruflichen Tätigkeit geprägt, aber stets begleitet von ihrem ausgeprägten Interesse am Menschen. «Dieses Interesse am Menschen, an seiner Entwicklung und Entfaltung, aber auch an der bestmöglichen Begleitung hat mich wie ein roter Faden durch mein Leben und Wirken begleitet», sagte Curti auf eine entsprechende Frage der Gesprächsführerin Bettina Plattner-Gerber der Business & Professional Women Engadin.

## **Oberleutnant, Sängerin, Yogalehrerin**

In einer musikbegeisterten Familie aufgewachsen, hat Regula Curti schon mit acht begonnen, Violine zu spielen, hat sich später zur Lehrerin ausbilden lassen und am Zürcher Konservatorium Bratsche, Stimme und Rhythmik studiert. Später hat sie sich als Marketingfachfrau, Unternehmensberaterin und als Personalberaterin einen Namen gemacht und hat dazu rund 20 Jahre lang Militärdienst geleistet, zuletzt im Rang eines Oberleutnants. 1998 absolvierte sie schliesslich einen Master in Musik-



Regula Curti (links) mit Bettina Plattner-Gerber, Mitglied der organisierenden Vereinigung Business & Professional Women Engadina BPW.

Foto: Jon Duschletta

und Kunsttherapie und eröffnete in Erlenbach am Zürichsee ihr eigenes Therapie- und Trainingscenter «Seeschau – das Haus der klingenden Leere». Regula Curti ist mit dem Unternehmer Beat Curti verheiratet.

Regula Curti war nicht zufällig Gast an den Zuoz Globe Talks. Schon als Kind verbrachte sie mit ihren Eltern Ferien im Engadin und lernte so über die Jahre den Bezug zu alten Engadinerhäusern und deren Geschichte kennen. «Dem bin ich treu geblieben», sagte Curti, die in La Punt Chamues-ch die markante zinnenbewehrte Chesa Merleda am Innlauf bewohnt. Dort führt sie schon mal Zwiesgespräche «mit den Geistern, welche das Haus vor mir bewohnt haben, um sie um

Vergebung zu bitten, dass ich ihnen fremde Gesänge und Gebete zumute».

So ausgeprägt wie das Interesse am Menschen ist bei Regula Curti auch ihre Verbundenheit mit der Welt. Gerade das Engadin mit seiner grenzübergreifenden Geschichte inspiriert Curti in besonderer Weise: «Das Engadin ist ein ganz besonderer Ort mit einer grossen Verbundenheit mit der Welt. Ich hoffe, die Engadiner sind sich dessen bewusst.» Das Militär hat sie mit der Schweiz besser verbunden, Yoga, Meditation und ihre – nicht esoterisch geprägte – Spiritualität mit dem Rest der Welt. Curti rät, sich und den Geist zu öffnen, um sich einem höheren Gesetz anvertrauen zu können. Sie rät gleich-

zeitig auch, selbst «den persönlichen Berg des Lebens nachhaltig zu formen» also auf verschiedenen Ebenen dafür zu sorgen, dass Körper und Geist gesund, flexibel und diszipliniert bleiben. «Wir müssen Kapitän unseres eigenen Schiffes werden», so Regula Curti.

## **Musikprojekt «Beyond»**

«Das Engadin gibt mir starke Inspirationen.» Wie zum Beweis hat sich Regula Curti im Globe hinter ihre Shrutibox – ein kleines, indisches Tischharmonium – gestellt, begonnen, den mechanischen Blasbalg regelmässig vor- und zurückzuschieben und einen lateinischen Text zu singen: «Liebe überflutet alles, von den ungemessenen Tiefen bis

hin über die Sterne...» Betörend, ergreifend und leider bisher unveröffentlicht.

Zusammen mit der tibetischen Sängerin Dechen Shak-Dagsay hat Regula Curti das spirituelle Musikprojekt «Beyond» initiiert. Die beiden Sängerinnen erkannten die heilende Kraft gemeinsamen Singens und Betens und verspürten das Bedürfnis, diese Erfahrung mit der Welt zu teilen, sich zu öffnen und sich mit anderen zu verbinden. Ein glücklicher Zufall wollte es, dass Regula Curti Kontakt zur Musiklegende Tina Turner fand. Seither ist auch Turner begeisterter Teil des «Beyond»-Projekts.

[www.beyondsingng.com](http://www.beyondsingng.com) oder [www.seeschau.ch](http://www.seeschau.ch)

## **Blog des Monats September** von Carla Sabato

### **Verschwindibus**



Carla Sabato

«Du kannst dann das 15i nehmen bis zum Klusplatz.» «Das 15i?» «Ja, du wohnst doch beim Bucheggplatz.» «Ich glaube nicht, ich nehme ja immer den 46-er bis zum Bahnhof.» «Wie? Von dem hab ich ja noch nie was gehört. Würd' mich aber Wunder nehmen, ob das 50i nicht auch geht.» «Du meinst das 15i?» «Ach ja, genau. Weissst du was, dann nimm doch einfach das 3üü bis zum Klusplatz – dann sehen wir weiter.»

Dieses Gespräch ist übrigens kein Schwatz unter Fachleuten. Nein, das war ein Telefonat zwischen meiner Grossmutter und mir. Die Zahlen beziehen sich auf die jeweiligen Bus- oder Tramlinien, mit denen ich zu ihr zu Besuch kommen sollte. Und wie man unschwer feststellen kann: Irgendwie hatten wir beide keinen rechten Durchblick. Der einzige Unterschied zwischen uns war, dass ich gerade seit einigen Tagen in Zürich wohne, sie dagegen seit über 50 Jahren.

Hach, Zürich. Der Schweizer Ort mit den unbegrenzten Möglichkeiten. Der Schweizer Ort, in dem man endlich einmal anonym unterwegs sein kann. Der Ort, an dem obskure Schilder den Weg zu fantastischen Schnäppchen weisen. Der Ort, an dem mir der Drucker auf seinem Display mitteilt, dass er zu wenig blaue Tinte habe, um schwarz-weiss ausdrucken zu können. Der Ort, an dem man (laut eingefleischten Bewohnern dieser Stadt) seine Sporthosen nicht draussen aufhängen, und sein Velo immer gut sichern sollte – beides verschwindet. Wohin bleibt offen.

Ja, und Zürich ist leider auch der Ort, an dem ich mich ständig verirre. Sowohl in der Stadt als auch im Wirrwarr des öffentlichen Verkehrs (siehe obiges Gespräch). Und auch in Zeiten von Google Maps verschwinden Zielpunkte einfach auf der Karte, sodass man hoffnungslos im Grossstadtdschungel verloren geht. Mit leerem Akku, wohl-gemerkt.

Als ich also wieder einmal meinen Heimweg durch die zig Unterführungen unter dem Hauptbahnhof suchte, erinnerte ich mich schmerzhaft an das übersichtliche Leben im Engadin. Simple Dorfstrassen mit eingängigen Namen, übersichtliche Buslinien und

pro Bahnhof höchstens zwei Gleise. Dazu noch die herrlichen Berge, die hübschen Engadinerhäuser, magische Sonnenaufgänge...

Aber zurück zur Unterführung. Google Maps funktioniert hier natürlich nicht. Überhaupt habe ich den Eindruck, dass es dort unten nicht mit rechten Dingen zugehen kann. So wie bei den Treppen in den Harry Potter-Romanen, die nach Belieben einfach den Endpunkt wechseln. Egal welchen Ausgang ich auswähle, ich lande nämlich nie dort, wo ich eigentlich hin möchte. Schwups! Eine Etage höher; immer noch in der Unterführung. Schwups! Auf der Bahnhofstrasse. Schwups! In der Halle des Hauptbahnhofs.

Ich gab also auf, nahm den besten Ausgang und entschied mich, über Tramgleise, rote Fussgängerlampen und unter Absperrseilen zu meiner Bushaltestelle zu rennen. Rein in den Bus, und ab nach Hause. Für heute noch mal Glück gehabt, würde ich meinen. Und während ich die Haustür aufschloss, ging mir ein tröstlicher Gedanke durch den Kopf: Falls ich beim Verirren doch einmal verschwinden sollte, hätte ich wenigstens genügend Sporthosen und Velos zur Verfügung.

## **Veranstaltungen**

### **Duorezital für Violine und Klavier**

**Sils** Der Violinist Elias David Moncada aus Aachen und die Pianistin Shih-Yu Tang aus Taiwan, beide hochdotierte Künstler mit einigen Erfolgen bei Musikwettbewerben, spielen morgen Mittwoch um 20.45 Uhr in der Offenen Kirche von Sils Maria. Auf dem

Programm stehen zwei Werke der Klassik: Die Sonate op. 30 in A-Dur von Ludwig van Beethoven und das «Rondeau brillant» h-moll von Franz Schubert. Dazu ein Stück von Camille Saint-Saens und die «Tzigane» von Maurice Ravel. (gf)

### **Symphonic Brass Project 2016**

**St. Moritz** Am Mittwoch, 12. Oktober, steht um 20.00 Uhr im Laudinella Konzertsaal ein musikalisch anspruchsvolles Konzert mit grossem Blechbläserensemble auf dem Programm. Es werden originale Werke für grosses Blechbläser-

ensemble und Perkussion aufgeführt. Das Ensemble, das sich aus Berufsmusikern und engagierten Laien aus der Schweiz, aus dem Vorarlberg und aus Liechtenstein zusammensetzt, wird von Thomas Trachsel geleitet. (Einges.)

### **Die Bremer Stadtmusikanten**

**Jugend** Am Freitag, 14. Oktober um 19.00 Uhr führen die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Oberengadin im Hotel Laudinella in St. Moritz die Bremer Stadtmusikanten auf. Bereits zum siebten Mal führt die Musikschule Oberengadin eine intensive Musikwoche durch. Vom 8. bis 13. Oktober weilen Schülerinnen und Schüler der MSO in Nals/Nalles, in der Nähe von Bozen. Sie erarbeiten unter anderem das spannende und humorvolle Märchen «Die Bre-

mer Stadtmusikanten» der Brüder Grimm. Einzelne Soloinstrumente begleiten den Esel, den Hund, die Katze und den Hahn auf ihrem Weg nach Bremen, wo die vier Tiere Stadtmusikanten werden möchten. Ein Erzähler führt durch die Geschichte und wird von einem Orchester mit unterschiedlichen Instrumenten begleitet. Die preisgekrönte klassische Musik zum Märchen stammt aus der Feder des Komponisten und Dirigenten Erke Duit. (Einges.)

**HERBSTANGEBOT:**

Im Red Fox Outlet Store  
an der Via Maistra 111  
in Pontresina  
Kinderkleider  
**bis zu 70% reduziert!**

**Versteigerung Wohnungen  
Chesa Flugi, Silvaplana**

- 5 Zi-Whg im EG  
- 3 Zi-Whg im 1. OG  
- 5 1/2 Zi-Whg im 3. OG und DG  
- 4 1/2 Zi-Whg im 3. OG und DG  
Besichtigungstermine:  
- 12. Oktober 2016 um 14:00 Uhr  
- 03. November 2016 um 14:00 Uhr  
Treffpunkt: Eingang Chesa Flugi  
Rückfragen sind zu richten an das  
Betreibungs- und Konkursamt der  
Region Maloja Tel. 081 852 52 66

Auf Mitte März 2017 gesucht  
**Platzwartpaar** für schönen  
kleinen 4\*\*\*\* Campingplatz im  
Tessin. Ungebundenes Allrounder-  
Paar, belastbar, zuverlässig, hand-  
werklich begabt und einsatzfreudig,  
I-Kennntnis von Vorteil. Betrei-  
ben eines Ladens mit Take-Away  
auf eigene Rechnung. PC-Kennntnis  
erwünscht. Die Präsenzzeit ist von  
Mitte März - Ende Oktober. Woh-  
nung ist verfügbar. Sie sind keine  
Träumer so erwarten wir Ihre Be-  
werbung mit Foto und Anben der  
bisherigen Tätigkeit an:  
**Etzliberg Immobilien AG,  
Friedhofstrasse 28,  
8800 Thalwil,  
info@etzlimo.ch**

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:  
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv, HGV St. Moritz



Ihr Schweizer Gewerbe  
in-der-Schweiz-gekauft.ch

**Neu renovierte  
3-Zimmerwohnung  
im Herzen von St. Moritz Dorf**

Nur 50 Meter neben der Chanta-  
rella-Standseilbahn, welche Sie  
nach Salastrains und auf die Corvig-  
lia führt, vermieten wir per  
01.12.2016 eine 3-Zimmerwoh-  
nung zur Jahresmiete.

Die Wohnung befindet sich zur  
Zeit im Umbau. Die Küche und das  
Badezimmer werden komplett sa-  
niert und die Heizungen in der  
ganzen Wohnung erneuert. Die  
Wohnung verfügt über einen mo-  
dernen, hellen Laminat sowie Plat-  
tenbeläge im Badezimmer und der  
Küche. Die Fenster wurden 2013  
ersetzt. Die Waschküche befindet  
sich im Keller zur Mitbenützung.  
Ein Kellerraum steht zur Verfü-  
gung.

Ein Aussenparkplatz ist im Miet-  
preis inbegriffen.

Die Wohnung kann auch als Fe-  
rienwohnung nur zur Jahresmiete  
gemietet werden.

Auskunft: 079 405 84 53



**Eröffnung Boccia-Bahn mit Turnier**

**Samstag, 15. Oktober 2016  
10.00 bis 16.00 Uhr**

Gerne begrüßen wir alle, die Interesse haben, das Boccia-Spiel näher kennenzulernen  
unterhalb des Café La Perla

Für Speis und Trank ist mit einer Festwirtschaft gesorgt

Alle sind herzlich eingeladen  
(findet nur bei guter Witterung statt)



**20 Saisonkarten  
zu gewinnen!**

**Leserwettbewerb**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Die Sportzeitung der Engadiner.

**Der Kampf um den Puck beginnt!  
Engadiner Hockeysaison 2016 / 17**

Verpass' auch in dieser Saison kein Heimspiel deiner Mannschaft. Sei dabei, wenn es um Sieg  
oder Niederlage geht. Fiebere mit, wenn es um entscheidende Punkte geht und unterstütze  
deine Mannschaft auch wenn es mal eine Niederlage gibt.

**Mach' mit am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb  
und gewinne eine Saisonkarte für die Spiele deiner Mannschaft.**

Ich möchte eine Saisonkarte von:

- EHC St. Moritz
- CdH Engiadina



Name / Vorname .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

Tel. ....

Einsenden bis am Freitag, 14. Oktober 2016 (A-Poststempel) an:  
Gammeter Druck und Verlag AG, Hockey-Saisonkarten, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Wir sind nicht nur kreative  
Zeitungsmacher.



www.gammeterdruck.ch | St. Moritz / Scuol  
Tel. 081 837 90 90 (St. Moritz)  
Tel. 081 861 01 31 (Scuol)

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

Weit weg und trotzdem wissen,  
was zu Hause läuft...

**Das digitale «Engadiner Post»-Ferien-Abo**

- 6 Wochen für 45.- Franken
- Nutzen Sie Ihre 6 Wochen, wie es für Sie passt
- Unser Abo-Dienst verwaltet Ihr Feriengutaben
- Um 5.30 Uhr ist Ihre «Engadiner Post» für Sie bereit

Interessiert? Mehr Infos und Registrierung auf [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**NEU!**  
EPdigital  
Ferien-Abo



# Favorit setzt sich souverän durch

Eishockey 2. Liga: EHC St. Moritz – SC Herisau 2:8

**Das erste Drittel zwischen dem EHC St. Moritz und dem SC Herisau war matchentscheidend. Die Einheimischen machten zu viele Eigenfehler, was der SC Herisau einfach, schnell, präzise und effizient ausnutzte.**

Auf der Eisarena Ludains stand es nach den ersten acht Spielminuten schon 0:3. Kurze Zeit später nutzten die Gegner die Gunst der Stunde und erhöhten zum 0:5. Zu viele Eigenfehler von den Einheimischen, Fehlpass, verlorene Zweikämpfe, Scheibenverluste in der Mittelzone, wie es auch Adrian Gantenbein erleben musste: «Fehlpass und falsche Entscheidungen nutzte der SC Herisau gnadenlos aus, ein bis zwei Pässe genühten und sie waren in unserem Drittel, kamen so zum Abschluss. Sie spielten sehr effizient.» Die Zuschauer, welche teilweise auch aus Herisau angereist waren, konnten miterleben, wie der EHC St. Moritz versuchte, beim Gegner mit Druck Fehler zu erzwingen, doch die bessere und routinierte Mannschaft aus dem Appenzell konterte ihn aus. Im Mittelabschnitt kamen die St. Moritzer besser in Fahrt und hatten auch gute Möglichkeiten. Mit einem Tor nach zwei Minuten schlug der Gegner wieder zu, sodass es wieder hiess: Gegentor, ausgekontert. Die Chancen kamen fortan für den EHC. Sie liefen, kämpften, holten somit Strafen heraus, die sie aber nicht nutzen konnten. Beim Gegner Fehler zu provozieren schien auch die Strategie im letzten Drittel gewesen zu sein. Diese schien aufzugehen. Prompt kas-



Der EHC St. Moritz konnte den Gegnern vom SC Herisau nicht standhalten und kassierte acht Tore.

Foto: Rolf Müri

sierten die Herisauer Strafen, waren undiszipliniert. Trotzdem, es war nicht der Abend des EHC, lediglich noch ein Tor gelang den Einheimischen.

Das nächste Spiel gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz wird interessant, da diese in Scuol mit 0:14 gewonnen haben. Eine lange Reise zur Grenze nach Deutschland, milde Temperaturen; falls nicht im Hauptstadion gespielt wird, kann es sehr schwierig werden, da mit Nebel gerechnet werden muss. Die Bilanz gegen diesen Gegner

ist ausgeglichen. Sicherlich wird der EHC St. Moritz eine Reaktion zeigen wollen.

Gian-Marco Cramer

EHC St. Moritz – SC Herisau 2:8 (1:5, 0:1, 1:2)  
Eisarena Ludains – 150 Zuschauer – SR: Guida/Scheggia.

Tore: 3. Popp (Rotzinger) 0:1; 5. Koller (Bommeli, Widmer) 0:2; 7. Bommeli (Homberger, Ausschluss Kloos) 0:3; 16. Widmer 0:4; 16. Bieffer (Hausammann, Popp) 0:5; 20. Koch (Deiningner, Ausschluss Hausammann) 1:5; 23. Bieffer (Popp) 1:6; 47. Tosio (Tempini, Ausschluss Widmer) 2:6;

Koller (Ausschluss Popp 2'+2', Rotzinger 2'+2'+10', Tempini, Roffler, Gerber) 2:7; 59. Pace (Ausschluss Camichel Gudench) 2:8.

Strafen: 12 mal 2 Minuten EHC St. Moritz; 13 mal 2 Minuten, 1 mal 10 Minuten gegen SC Herisau; SC Herisau: Raganato (Klingler); Homberger, Rutishauser, Grau, Koller, Widmer, Popp, Jeitzner, Olbrecht, Rotzinger, Studerus, Pace, Peter, Bommeli, Bleiker, Speranzino, Noser, Popp, Bieffer, Koller, Hausammann; St. Moritz: Bertschinger Luca (Dürring Mark); Brenna Marco, Tempini Elio, Roffler Marco, Wolf Marc, Rodigari Flavio, Gerber Silas, Heuberger Jan, Camichel Men, Tosio Marco, Camichel Gudench, Koch Harrison, Heinz Rafael, Donati Gianni, Iseppi Ronnie, Niggli Armon, Deiningner Prisco, Camichel Marc, Iseppi Ronnie, Roffler Luca

**Laufsport** Nicht einmal 100 Läufer waren in Miralago am Start zum 49. Giro del Lago mit Ziel Poschiavo. Mit 38:53 liess sich der Tessiner Alfio Mozzi als überlegener Sieger feiern. Da hatte der einheimische Marino Zanetti aus Poschiavo keine Chance, brachte aber mit 40:40 den zweiten Rang sicher ins Ziel. Mit Lino de Barba sicherte sich ein weiterer Puschlaver einen Spitzenplatz. Als bester Engadiner kam Angelo Cantarelli aus St. Moritz mit 49:30 auf den 23. Rang. Der gesundheitlich angeschlagene Mitar Cvorovic aus Pontresina beendete den 41. Giro del Lago mit Erfolg.

Zu einem knappen Sieg kam Michaela Benzoni aus Samedan, denn aus einem beruhigenden Vorsprung musste die Engadinerin ihre stärkste Konkurrentin Debora Dell'Andrino aus Morbegno bis auf drei Sekunden aufschliessen lassen. Mit Verena Picinin aus St. Moritz im fünften Rang, konnte sich eine ehemalige Spitzenläuferin in den Top Five klassieren. Leider wurde hier die Abwesenheit der Engadinerinnen bedauert, war doch nur noch Joanna Monigatti St. Moritz im Einsatz. (rüe)

Resultate Giro del Lago; Herren: 1. Alfio Mozzi (Castione) 38:53. 2. Marino Zanetti (Poschiavo) 40:40. 3. Arde Zivkovic (Dubrovnik) 41:43. 4. Lino de Barba (Poschiavo) 41:56. Ferner: 13. Luca Pozzi (Poschiavo) 45:48. 16. Natale Lanfranchi (Poschiavo) 47:01. 18. Marco Sardono (Le Prese) 47:36. 20. Nicla Passini (Poschiavo) 48:32. 23. Angelo Cantarelli (St. Moritz) 49:30. 26. Emanuele Cramer (Li Curt) 50:35. 27. Felix Vontobel (Poschiavo) 51:08.29. Ivano Capelli (Poschiavo) 51:22. 30. Giordano Zanolli (Campascio) 51:24. 34. Alberto Gadeschi (Maloja) 52:01. 44. Giancarlo Valmadre (St. Moritz) 54:24. 61. Mitar Cvorovic (Pontresina) 1:13:35. Damen: 1. Michaela Benzoni (Samedan) 50:12. 2. Debora Dell'Andrino (Morbegno) 50:15. 3. Elisabetha Bortolas (Berbenno) 51:51. Ferner: 5. Verena Picinin (St. Moritz) 52:27. 8. Katia Francoli (Poschiavo) 54:57. 9. Lea Bracelli (Li Curt) 55:31. 10. Daniela Jenni (Poschiavo) 55:55. 27. Joanna Monigatti (St. Moritz) 1:15:40.

## Engiadina wird überfahren

Engiadina – EHC Kreuzlingen-Konstanz 0:14

**Zu Beginn des Spiels hat der CdH Engiadina einiges versucht. Doch der EHC Kreuzlingen-Konstanz spielte clever und effizienter. Ohne einen Teil ihrer erfahreneren Spieler hatten die jungen Unterengadiner keine Chance.**

NICOLO BASS

«Im ersten Drittel konnten wir noch auf Augenhöhe mitspielen», sagt Oldrich Jindra, Trainer des CdH Engiadina nach dem Spiel. Die Unterengadiner hatten einige gute Chancen, scheiterten aber mehrmals am hervorragenden Torhüter des EHC Kreuzlingen-Konstanz, Michael Ströbel. Die Spieler des EHC Kreuzlingen-Konstanz spielten viel effizienter und nutzten ihre Chancen eiskalt. Deswegen führten die Gäste am Samstag nach dem ersten Abschnitt bereits mit 3:0. Diese Effizienz und Torgefährlichkeit zeigte Kreuzlingen-Konstanz auch im zweiten Drittel. Die Entscheidung fiel mit dem 4:0 in der 29. Minute. Dieser Treffer brach den jungen Unterengadiner das Genick. Danach fielen die Treffer fast im Minutentakt. Auch der Torhüterwechsel bei Engiadina brachte keine Wende mehr. Nach 40 Minuten führte die Gastmannschaft mit 9:0.

Für den CdH Engiadina bahnte sich ein Debakel an. Im Schlussabschnitt wurden die Unterengadiner regelrecht überfahren. Das Schlussresultat: 0:14 gegen einen nicht übermächtigen EHC Kreuzlingen-Konstanz. «Das ist leider eine gewisse Realität», sagt Oldrich Jin-

dra zum Spiel. Da einige erfahrene Spieler fehlten, musste Engiadina mit zahlreichen Junioren und Novizen antreten. Diese Aufstellung reichte aber nicht, um den Gegner wirklich in Bedrängnis zu bringen. «Dafür benötigen wir den ganzen Kader», so der Trainer. Die nächste Möglichkeit hat Jindra am nächsten Samstag auswärts beim SC Rheintal. Doch auch für dieses Spiel hat er wenig Hoffnung: «Es werden wieder einige Spieler fehlen.» Um mithalten zu können, wird Engiadina tief in die Trickkiste greifen müssen.

CdH Engiadina – EHC Kreuzlingen-Konstanz 0:14 (0:3, 0:6, 0:5)

Eishalle Gurlaina – Zuschauer 91 – SR: Eiholzer/Gubser

Tore: 4. Spühler (Häusermann) 0:1; 8. Widmer (Gian Forster) 0:2; 11. Reinmann (Seiler) 0:3; 29. Reinmann (Brunella) 0:4; 32. Müller (Widmer, Ausschluss Ritzmann) 0:5; 32. Diethelm (Spühler) 0:6; 34. Hiller (Widmer, Mauro Forster) 0:7; 39. Gian Forster (Müller, Hiller) 0:8; 40. Diethelm (Inauen) 0:9; 41. Brunella (Seiler, Hangartner) 0:10; 44. Reinmann (Brunella) 0:11; 47. Seiler (Reinmann, Brunella) 0:12; 52. Brunella (Seiner, Reinmann, Ausschluss Domenic Tissi) 0:13, 56. Mauro Forster (Hiller, Müller, Ausschluss Domenic Tissi) 0:14.

Strafen: 7-Mal 2 Minuten gegen Engiadina; 2-Mal 2 Minuten gegen Kreuzlingen-Konstanz.

Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Campos, Bott, à Porta, Felix, Lima, Noggler, Schlatter; Fabio Tissi, Ritzmann, Dell'Andrino, Domenic Tissi, Andri Riatsch, Sascha Gantenbein, Pinösch, Biert, Dario Schmidt, Linard Schmidt.

Kreuzlingen-Konstanz: Ströbel (Dietschweiller); Hangartner, Grubenemann, Müller, Mauro Forster, Inauen, Kreis; Seiler, Reinmann, Brunella, Gian Forster, Widmer, Hiller, Häusermann, Spühler, Diethelm, Huber.

Bemerkungen: Engiadina ohne Roner, Müller (gesperrt), Casanova, Pult, Schorta, Crüzer, Corsin Gantenbein, Corsin Riatsch.



## Das Schweizer Ski-Team hebt ab

Noch bevor die 50. Weltcup-Saison in zwei Wochen in Sölden ihren Auftakt hat, hoben Swiss-Ski-Führung und -Athleten zusammen mit dem WM-OK von St. Moritz ab. Der Sonderflug LX 7540 in einer der neuen Swiss-Maschinen des Typs C S100 von Bombardier brachte am Samstagmittag einen Teil des Schweizer Alpin-Teams von Klotten nach St. Moritz und zurück. Im Engadin wurden über der Piste der nächstjährigen Weltmeisterschaften einige enge Kreise gezogen. Hugo Wetzel, OK-Präsident der WM in St. Moritz, durfte zufrieden konstatieren, dass «wir einen der 322 Son-

nentage im Engadin erwisch haben». Aus rund 4000 Metern Höhe war beim Alpenrundflug auch die bereits teilweise schneebedeckte Corviglia vom Start bis ins Ziel perfekt einsehbar. Für die Titelkämpfe vom 6. bis 19. Februar verlaufe alles nach Plan, so Wetzel. Swiss-Ski-Präsident Urs Lehmann versprach, dass «auch Swiss-Ski bereit ist. Unsere Teams und Fahrer haben alles getan, was bisher getan werden konnte. Im Februar kommt dann hoffentlich auch noch das nötige Glück dazu.» (sda)

Foto: Ski-WM St. Moritz 2017/Urs Rüegg/Westpoint GmbH

Wenn du traurig bist, dann schau in dein Herz und du wirst erkennen, dass du weinst um das, was dir Freude bereitete.  
- Khalil Gibran

Ingrazchamaint

Für die tröstenden Worte und die überwältigende Anteilnahme, Karten und Spenden, die unendlich vielen Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, die spontanen Besuche und jede Umarmung, die uns während des Abschieds unseres geliebten

Riet Bonorand-Gähwiler

30. November 1952 bis 19. August 2016

gestützt und getragen haben, möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken. Es bewegt uns tief, welche grosse Wertschätzung Riet entgegengebracht wird, und wir freuen uns, dass Ihr so viele Erinnerungen mit uns teilt. Wir danken allen, die das Leben von Riet durch Liebe und Freundschaft bereichert haben.

In unserer Erinnerung wird er weiterleben als humorvoller und hilfsbereiter Familienmensch. Wir blicken in Dankbarkeit auf unzählige unvergessliche Momente und die schönen gemeinsamen Jahre, die uns geschenkt wurden.

Die Trauerfamilie

Samedan, im Oktober 2016



Wenn die Schritte schwerer werden  
Sind da Flügel  
Die dich in die Weite tragen  
Und ins Licht

Todesanzeige

Christian (Christli) Badraun-Tschanz

17. Juli 1930 – 9. Oktober 2016

Nach einem langen und erfüllten Leben konnte er im Kreis der Familie friedlich einschlafen.

Traueradresse:

Liselotte Badraun-Tschanz  
Crusch 60  
7503 Samedan

In tiefer Verbundenheit:

Liselotte Badraun-Tschanz  
Gian Fadri und Deborah Badraun  
mit Gitana, Francesco, Freddie  
Reto und Ruth Badraun-Tischhauser  
mit Ladina, Laura  
Daniel und Daniela Badraun Tuena  
mit Olivia und Gianluca, Fabio, Raya, Dario  
Maria Caroll-Badraun und Elisabeth Schmidt-Badraun

Die Abdankung findet am Donnerstag, den 13. Oktober 2016, um 13.30 Uhr in der evangelischen Kirche Samedan statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis der Familie statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man:

- Ufficina, Via Nouva 1, 7503 Samedan, PC-Konto 70-811-4 oder IBAN-Nr. CH37 0077 4410 1369 9030 0
- Sozialwerke Pfarrer Sieber, Hohlstrasse 192, 8004 Zürich, PC-Konto 80-40115-7 oder IBAN-Nr. CH98 0900 0000 8004 01



Martha Spiess-Suter

19. September 1928 – 16. September 2016

Danke

Für ein stilles Gebet  
Für eine stumme Umarmung  
Für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben  
Für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten  
Für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft  
Für das letzte Geleit  
Die Trauerfamilie

Todesanzeige



Wir trauern um

Christian Badraun

17. Juli 1930 – 9. Oktober 2016  
Gründer und Ehrenmitglied des Stiftungsrates

Vor 50 Jahren hat Christian Badraun die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner gegründet und über all die Jahre mit Rat und Tat begleitet. Wir sind froh, dass Christli vor wenigen Monaten noch am 50-Jahr-Jubiläum seines Werkes teilnehmen konnte. Wir behalten ihn in ehrenvoller Erinnerung.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Stiftungsrat, Betriebskommission,  
Mitarbeitende und Lernende  
der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner

Die Abdankung findet am Donnerstag, den 13. Oktober 2016, um 13.30 Uhr in der evangelischen Kirche Samedan statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis der Familie statt.

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind. Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten. Texte und Fotos sind erbeten an [redaktion@engadiner-post.ch](mailto:redaktion@engadiner-post.ch) oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.





Uns gibt es auch so. Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

POSTA LADINA

**Schmunzeln mit**  
«Ich verschreibe Ihnen ein Medikament gegen Ihre Schlafstörungen. Es reicht für sechs Wochen.» «Vielen Dank, Herr Doktor, aber so lange wollte ich eigentlich nicht schlafen!»

## Die «Skifritzen» und die WM 2017

Die Herren-Skinati 1964 bis 1974 traf sich im Oberengadin

**Sie nennen sich selbst «Skifritzen»:** Russi, Collombin, Tresch, Hemmi, Mattle, Tischhauser, Giovanoli und Co. trafen sich letzte Woche im Oberengadin. Die «Ogi-Boys» nahmen einen herbstlichen Augenschein der WM-Piste vom Februar 2017.

Es war eine Gruppe der besonderen Art, vor allem eine von älteren Herren. Einige noch topfit, andere fit, aber mit den üblichen Altersbeschwerden, einige gemächlich unterwegs, oder immer zuvorderst (Roland Collombin). So viele Olympia- und WM-Medaillengewinner und Schweizer Meister hat die Corviglia- und Piz Nair-Bahn wohl kaum je zuvor den Berg hinauf befördert wie am vergangenen Donnerstag. Die «Skifritzen», wie sie sich nennen, sind die Mitglieder der Schweizer Herren-Ski-Nationalmannschaft aus den Jahren 1964 bis 1974.

### Die Erinnerungen an die WM '74

Das alle zwei Jahre stattfindende Treffen der «Skifritzen» (diesmal in Sils) wurde fast lückenlos besucht. Auch aus den USA reisten die Skicracks an. «Wir sind schon immer gerne ins Engadin gekommen», meinte der Davoser Peter Frei, und Mario Bergamin aus Valbella nickte zustimmend. An die Region erinnern sich auch ehemalige Spitzenfahrer wie Roland Collombin oder der Urner Walter Tresch gerne. Selbst wenn die Ski-Weltmeisterschaft 1974 nicht nach ihrem Gusto verlief. Tresch konnte zwar damals Top-Ten-Ränge verzeichnen, doch gegen Riesenslalom-Sieger Gustavo Thöny beispielsweise hatte er keine Chance. Erstaunlich, welche Erin-



Die fröhliche Truppe auf der Treppe zum «Freien Fall», dem Abfahrtsstart der Ski-WM.

Foto: Stefanie Jueptner/St. Moritz 2017

nerungen die Fahrer an die Zeit von vor über 40 Jahren noch haben. Die Sprünge und Schussfahrten der Abfahrt waren in den Köpfen präsent, auch der damalige Zielraum in Oberalpina. So im Stil «Weisst Du noch ...». Aber es waren sich alle einig, die WM 74 war aus sportlicher Sicht kein Erfolg für die Eidgenossen.

Martin Berthod, Rennleiter der WM 2003 und 2017 brachte auf dem Spaziergang von der Corviglia nach Salastrains den «Ogi-Boys» die jetzigen WM-Pisten näher und zeigte die Unter-

schiede zu 1974 auf. Und er erläuterte die Bauarbeiten auf Salastrains. Im Gegensatz zu 1974 mündeten die Rennpisten der WM 2017 wie schon 2003 in einem gemeinsamen Zielgelände. Beindruckt zeigten sich die Skilegenden vom finanziellen Aufwand der WM mit einem Budget von 62 Mio. Franken (2003 waren es gar 82 Mio. Franken).

### Staunen im «Freien Fall»

Vorgängig hatten die «Skifritzen» den Abfahrtsstart der WM 2017 besichtigt

und waren angetan vom «Freien Fall». Die Ausführungen Berthods zum getätigten Aufwand, den neuen und nötigen Lawinenverbauungen, der Beschleunigung nach dem Start, wurden mit Staunen zur Kenntnis genommen. «In vier Sekunden geht es von Null auf Hundert, dann bis auf 140 km/h», betonte Berthod, der weiter einen Einblick in die schwierige Pistenpräparation im Starthang gab. Beim Apéro im Gipfel-Restaurant Piz Nair gab Dumeng Giovanoli ein paar Anekdoten

aus den Jahren 1964 bis 1974 zum Besten. So, als einer der Cracks einst in St. Anton beim Kandahar-Rennen mit den Abfahrtskieren von Annerösli Zryd fuhr und das Ziel im unteren Teil über die Damen- statt der Herrenpiste anfuhr. Oder als die Galalb noch eine geliebte Herausforderung für die Skirennfahrer war und nicht eine schwierige für die Bergbahn-Unternehmer wie heute.

Am Mittwochabend hatte die Zusammenkunft der Skilegenden in Sils mit einem gemeinsamen Nachtessen begonnen, am Freitag ging das Treffen zu Ende. Am Abend zuvor hatten die ehemaligen Cracks noch Salastrains besucht, wo einige in ihren Rennzeiten in den Sechziger- und Siebziger-Jahren des Öfteren übernachtet hatten.

Stephan Kiener

Anzeige

**music**  
@celerina.ch

Mittwochabend, 12. Oktober 2016  
Alte Brauerei

## Mojo Blues Band

Sie sind der lebende Beweis, dass traditioneller Chicago Blues und R&B in keiner Weise in die Mottenkiste gehören! Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina spielt die Wiener Mojo Blues Band morgen am Mittwochabend um 19.00 Uhr in der Alten Brauerei in Celerina. Im Jahr 1977 von Mastermind Erik Trauner gegründet, begann im legendären Jazzland eine Erfolgsgeschichte sondergleichen, getragen durch eine unverrückbare Liebe für den Blues und seine Wurzeln. Der legendäre Chicago Musiker Tail Dragger war durch die Zusammenarbeit mit der Mojo Blues Band sogar zum begeistertsten Ausruf animiert: „They're the blackest white boys I've ever seen!“

Tel. +41 81 832 18 74

Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr

Eintritt frei



### WETTERLAGE

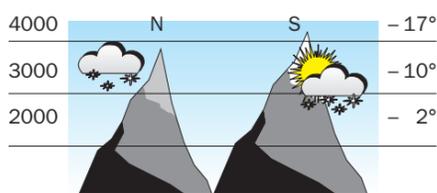
Das wetterbestimmende Höhentieft der letzten Tage liegt nun genau über dem Alpenraum und lenkt feuchte sowie kalte Luftmassen gegen Südbünden.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Schneefall zeitweise deutlich unter 1500 Metern!** Heute erleben wir den Höhepunkt dieser herbstlichen Kältewelle. Verstärkt wird der Eindruck durch einen stark bewölkten Himmel sowie teils kalten Nordwind. Leicht nordföhnige Effekte sind in den Südtälern zu erwarten, wo am ehesten Aufhellungen möglich sind. In Summe bleibt die Luft sehr feucht und zeitweise ist leichter Niederschlag einzuplanen. Die Schneefallgrenze pendelt zwischen 1000 und 1500 Metern. Morgen Mittwoch bleibt es kalt, doch das Wetter bessert sich vorübergehend deutlich.

### BERGWETTER

Gegen die Silvretta überwiegt das Grau. Südlich des Inn und an die Grenze zu Italien kann lebhafter Nordwind für leicht föhnige Tendenzen sorgen. Aber auch gegen die Bernina hin bleiben Wolken das dominierende Element. Immer wieder schneit es leicht, grössere Neuschneemengen sind aber kein Thema.



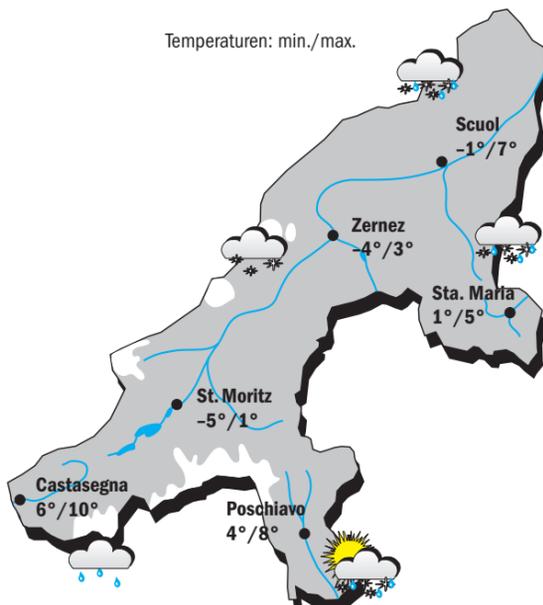
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 2°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	- 11°	Buffalora (1970 m)	- 3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 1°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	- 6°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 1 9	°C 0 10	°C 2 11

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 4 2	°C 1 4	°C 2 6

## Olympiasieger, Weltmeister, Schweizer Meister

30 Alpin-Skirennfahrer und Trainer der Nationalmannschaftsära 1964 bis 1974 haben am Treffen im Oberengadin teilgenommen: Olympiasieger, Weltmeister, Medaillengewinner, Schweizer Meister, angereist aus der Schweiz und sogar aus den USA (Jakober, Kälin, von Allmen). Dabei waren in Sils und St. Moritz: Mario Bergamin, René Berthod, Roland Collombin, Jean-Daniel Dätwyler, Michel Dätwyler, Peter Frei, Marco Füssli, Dumeng Giovanoli, Ernst Good, Heini Hemmi, Kurt Huggler, Manfred Jakober, Erwin Josi, Stefan Kälin, Werner Mattle, Engelhard Pargätzi, Hanspeter Rohr, Peter Rohr, Adolf Rösti, Philipp Roux, Bernhard Russi, Hans Schlunegger, Kurt Schnider, Söre Sprecher, Jakob Tischhauser, Walter Tresch, Walter Vesti, Beat von Allmen, Peter Wechsler und Beat Zogg. (skr)